FINE ARTS LIBRARY
FL 31AS Z

15 Sept. 1850.
Berlin
Marine Regiment

Königliche Museen.

Verzeichniss

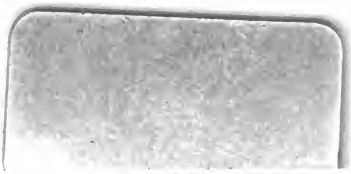
der

antiken Bildhauerwerke.

Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

46
B51s
1847

From the
Fine Arts Library
Fogg Art Museum
Harvard University



Digitized by Google

Königliche Museen.

Verzeichniss

der

antiken Bildhauerwerke

von

Friedrich Tieck,
Bildhauer und Professor der Königlichen Akademie,
Director dieser Abtheilung.

Preis 7½ Sgr.

Berlin, 1847.
Gedruckt bei W. Moeser u. Kühn.

Digitized by Google

FOGG MUSEUM LIBRARY
HARVARD UNIVERSITY
gift - Hcl - 19 Sept 50
46
B515
1847

Digitized by Google

Vorrede.

Das vorliegende Verzeichniss der antiken Bildhauerwerke soll nur einen Überblick derselben nach den Benennungen geben, welche bis jetzt grösstentheils gegolten haben, und, soweit sie geschichtliche Personen betreffen, meist den Iconographieen des Visconti entnommen sind.

Die Sammlung verdankt ihre Entstehung und ihren Fortgang

1) den verschiedenen Ankäufen, welche König Friedrich II. durch den Kursächsischen Geheimenrath Bianconi zu Rom machen liess;
2) dem Ankaufe der sehr zahlreichen und berühmten Sammlung des Cardinals, Fürsten von Polignac;
3) der Erwerbung der Sammlung, welche die Frau Markgräfin von Baireuth auf einer Reise durch Italien zusammenbrachte, und welche durch Erbschaft an König Friedrich II. überging;
4) einzelnen älteren Ankäufen, unter denen der berühmte anbetende Knabe

Digitized by Google

in Bronze besonders genannt zu werden verdient;

5) den Ankäufen, welche König Friedrich Wilhelm II. durch Herrn von Erdmannsdorf i. J. 1791 zu Rom machen liess;

6) den Erwerbungen, welche auf Befehl Sr. M. des hochseligen Königs gemacht wurden, insbesondere dem durch den Ober-Landes-Bau-Director Schinkel bewirkten Ankauf der Sammlung des Kunsthändlers Camuccini in Rom, der Erwerbung der kleinen Sammlung S. E. des Herrn Grafen von Ingenheim und den zahlreichen Ankäufen, welche S. E. Herr Bunsen in Rom vermittelte;

7) den auf Befehl Sr. M. des regierenden Königs durch die Herren Director Waagen und Professor Gerhard in Italien gemachten bedeutenden Ankäufen; endlich

8) verschiedenen einzelnen neuen Erwerbungen.

Soviel, als möglich, ist in diesem Verzeichnisse angegeben, aus welcher Sammlung die einzelnen Kunstwerke herrühren, und wo dieselben sich zuletzt befanden; bei einigen auch der Ort, wo sie aufgefunden

Digitized by Google

wurden. Um hierbei lästige Wiederholungen zu vermeiden, sind zur Bezeichnung der ehemaligen Besitzer oder der Erwerbungsweise folgende Abkürzungen gebraucht:

Ä. Erw. — Einzelne ältere Erwerbung.
N. Erw. — Einzelne neuere Erwerbung.
S. Baireuth. — Sammlung der Frau Markgräfin v. Baireuth.
S. Barth. — Sammlung des General-Consuls Bartholdy.
S. Borgia. — Sammlung des Cardinals Borgia.
S. Koller. — Sammlung des Gen. Frh. v. Koller.
S. Natali. — Sammlung d. Ritters Pietro Natali.
S. Polign. — Sammlung des Cardinals, Fürsten von Polignac.

Aus dem gleichen Grunde hat man zur Bezeichnung der Örtlichkeiten, wo die Kunstwerke älteren Besitzes vor ihrer Aufnahme in das Museum aufgestellt waren, folgende Abkürzungen gewählt

Ant. Temp. — Antiken-Tempel im Garten von Sanssouci bei Potsdam.
Berl. Schl. — Königliches Schloss in Berlin.
Bild. Gal. v. Sanss. — Bilder-Galerie von Sanssouci.
Charl. Schl. — Königliches Schloss zu Charlottenburg.

Digitized by Google

Gart. v. Sanss. — Königlicher Garten von Sanssouci.

Halbkr. b. n. Pal. — Halbkreis beim neuen Palais im Garten von Sanssouci.

Kunstk. — Königliche Kunstkammer zu Berlin.

Marm. Pal. — Königliches Marmor-Palais bei Potsdam.

N. Gart. — Königlicher Neuer Garten bei Potsdam.

N. Pal. — Königliches Neues Palais bei Potsdam.

Potsd. Schl. — Königliches Schloss bei Potsdam.

Sanssouci. — Schloss Sanssouci bei Potsdam.

Terr. v. Sanss. — Terrasse des Schlosses Sanssouci.

Das Verzeichniss der Aschenkisten und architectonischen Bruchstücke ist von Herrn Professor Panofka verfasst.

Digitized by Google

I. ROTUNDE.

In der Mitte ist aufgestellt:

GROSSE VIERECKIGE SCHALE AUS MALACHIT, auf einem Sockel von farbigem russischen Marmer, mit dem Sockel 4F. 9Z. h., 4F. 6Z. br., im Jahre 1838 Sr. M. dem hochseligen Könige von Sr. M. dem Kaiser Nicolaus geschenkt.

---

1. VICTORIA, griechischer Marmor und von griechischer Arbeit. 5 F. 3 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
2. JUPITER, von griechischem Marmor. Gefunden an einem Orte, i Massicci genannt, in der Nähe des Dorfes il Crasso bei Rom. 6 F. 2 Z. h. — N. Erw.
3. FORTUNA, von hartem griechischen Marmor (greco duro). 5 F. 5 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
4. MINERVA, einen Knaben auf der erhobenen Ägis tragend, griechischer Marmor. Angeblich in den Ruinen eines Landhauses des Marius, zwischen Rom, Frascati und Tivoli gefunden. 5F. 6Z. h. — S. Poligu. — *Sanssouci.*

Digitized by Google

5. CERES; griechischer Marmor. 7 F. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
6. APOLLO MUSAGETES, griechischer Marmor; in den Ruinen eines Landhauses gefunden, welches damals das des Marius genannt wurde. 6 F. h. — S. Polign. — *Ant. Temp.*
7. POLYHYMNIA, griechischer Marmor. 6 F. 2 Z. h. — N. Erw.
8. VENUS UND AMOR, mit einem Seeungeheuer zur Seite; griechischer Marmor. 5 F. 6 Z. h. — N. Erw.
9. FAUN; aus sehr schönem griechischen Marmor; Wiederholung des berühmten Werkes des Praxiteles. 5 F. 5 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
10. FAUN; Wiederholung der vorigen Statue, mit einem Pinienkranze um den Kopf; bei Tivoli im achtzehnten Jahrhundert gefunden. Griechischer Marmor. 5 F. 7 Z. h. — N. Erw.
11. APOLLO CITHAROEDUS; griechischer Marmor (greco duro). 7 F. 6 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
12. VERTUMNUS; griechischer Marmor; aus der Villa Negroni in Rom. 6 F. h. — *Marm. Pal.*
13. DIANA, ALS JÄGERIN; griechischer Marmor; in der sogenannten Villa des Lucius Verus gefunden. 6 F. h. — N. Erw.
14. JUNO; pentelischer (griechischer) Marmor. 7 F. 2 Z. h. — N. Erw.

Digitized by Google

15. Mercur; griechischer Marmor. Aus dem Palaste Aldobrandini zu Rom. 5 F. 6 Z. h. — N. Erw.
16. Hygiea; griechischer Marmor; der Angabe nach im Jahre 1735 unter den Ruinen des Landhauses des Marius gefunden. Der aufgesetzte Kopf ist ein Bildniss der Domitia, Gemalin des Domitianus. 6 F. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*
17. Äsculap; griechischer Marmor. 6 F. 5 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*
18. Victoria; griechischer Marmor; antike Wiederholung von Nr. 1. 5 F. 3 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

II. Götter- und Heroen-Saal.

19. Amorin, Fruchtgehänge tragend; Theil eines grossen Frieses vom Forum des Trajan. — N. Erw.
20. Vorderseite eines Sarkophags, aus weissem Marmor; Kämpfende Krieger zu Pferde. — N. Erw.
21. Weibliche Statue, sitzend; Trümmer. In einem Grabe bei Athen gefunden, und durch den verstorbenen Grafen v. Sack geschenkt.
22. Venus, Kopf von griechischem Marmor. — S. Polign. — *Berl. Schl.*

Digitized by Google

23. Jupiter Ammon, Maske in Relief; weisser Marmor.
24. Hercules, als Jüngling; Kopf von griechischem Marmor. — S. Polign.
25. Bacchus, von zwei Faunen unterstützt; Trümmer einer Gruppe, grösser als die Natur, von sehr schöner griechischer Arbeit; harter griechischer Marmor. — N. Erw.
26. Kleiner Votiv-Stein, mit halberloschener lateinischer Inschrift, Diana mit den Attributen der Hecate darstellend; weisser Marmor. — *Kunstk.*
27. Juno, Büste aus griechischem Marmor; auf einer antiken Console aufgestellt. — N. Erw.
28. Votiv-Tafel, den Sylvanus und ein ihm gebrachtes Opfer darstellend; griechischer Marmor. — *Kunstk.*
29. Diana, kleine Büste aus griechischem Marmor. — *Kunstk.*
30. Greifen-Kopf aus schwarzem Basalt, welcher als Mündung eines Brunnens gedient hat. — N. Erw.
31. Jugendliche Büste aus schwarzem Marmor. — *Kunstk.*
32. Apollo, als Bacchus ergänzt, 1 F. 8 Z. h. — N. Erw.
33. Meleager, griechischer Marmor; bei Sta. Marinella, unweit Civita vecchia gefunden, früher in der Sammlung der Herzogin v. Sermoneta. 6 F. 3 Z. h. — N. Erw.

Digitized by Google

34. Venus. 1 F. 10 Z. h. — *Kunstk.* Steht, wie Nr. 32., auf einer schlanken Säule von Granit aus der S. Borgia.
35. Homer. — S. Polign.
36. Herme, mit einem griechischen Helm; griechischer Marmor. — N. Erw.
37. Heros, Büste.
38. Tochter der Niobe, Büste von sehr vollendeter Arbeit, aus griechischem Marmor; Trümmer einer Bildsäule. — *Berl. Sehl.*
39. Venuskopf, Naturgrösse.
40. Minervenkopf, in kleinerem Masstabe. — S. Baireuth.
41. Äsculap, 2 F. 5 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*
42. Ägyptisches Bildniss, kleiner als die Natur.
43. Venuskopf.
44. Fries, mit Fülhörnern verziert.
45. Genien, welche Stiere opfern; artiges Relief aus griechischem Marmor. — N. Erw.
46. Genius, zwei Pferde führend; Relief aus weissem Marmor, in einer Einfassung von rothem Marmor (rosso antico). — N. Erw.
47. Votiv-Discus, auf dessen einer Seite in flachem Relief Amor auf einem Delphin reitend und die Flöte blasend, auf der andern ein Seeungeheuer dargestellt ist; weisser Marmor. — S. Koller.
48. Kleine Jupiterbüste, aus rosso antico,

Digitized by Google

49. Kleine Säule aus Verde di Corsica.
50. Jupiter Ammon; kleine Herme aus griechischem Marmor.
51. Antinous und
52. Diana; kleine Büsten im altgriechischen Styl.
53. Hercules, kleine Herme aus giallo antico. — S. Koller.
54. Vier kleine mit Mosaik verzierte Pfeiler, Trümmer aus der Kirche S. Paolo fuori delle mura zu Rom.
55. Hündin. — N. Erw.
56. Votiv-Discus aus weissem Marmor; auf der einen Seite eine Cysta mystica und zwei tragische jugendliche Masken, auf der andern die Figur eines Fauns. — N. Erw.
57. Serapis; Büste, kleiner als die Natur. Die antike Maske aus grünlichem Basalt ist in Ägypten gefunden, das übrige neu in Bronze ergänzt. — N. Erw.
58. Alexander der Grosse: Herme, grösser als die Natur; griechischer Marmor; in Ägypten gefunden. — N. Erw.
59. Herme, aus griechischem Marmor, mit dem alten Namen des Themistokles. Der aufgesetzte behelmte Kopf ist dem Bildnisse ähnlich, welchem Visconti in seiner Iconographie grecque jenen Namen gegeben hat. — S. Poligu. — *Sanssouci.*
60. Xenophon, Herme aus griechischem Marmor. — S. Poligu. — *Berl. Schl.*

Digitized by Google

61. Anbetendes Mädchen, griechischer Marmor; angeblich in den Ruinen des Landhauses des Marius gefunden. 4 F. 8 Z. h. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

62. Weibliche Statue, zwei schlafende Genien in einem Zipfel des Gewandes tragend; griechischer Marmor. 4 F. h. — N. Erw.

63. Jupiter, Büste. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

64. Äsculap, Büste. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

65. Venus halb bekleidet, 5 F. 5 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

66. Jupiter Serapis, Büste. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

67. Hygiea; harter griechischer Marmor (greco duro); angeblich mit anderen Statuen in den Ruinen des Landhauses des Marius aufgefunden. 5 F. 1 Z. h. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

68. Apollo; griechischer Marmor; in der Villa des Hadrian bei Tivoli gefunden. 6 F. h. — *Marm. Pal.*

69. Stück eines Reliefs; Apollo und Hercules, welcher den Pythischen Dreifuss zu rauben droht; Trümmer eines Brunnens im altgriechischen Styl. — S. Barth.

69,a. Kleines Piedestal, an dessen Vorderseite eine Nische, in welcher die Figur einer Venus steht. — S. Polign. — *Kunstk.*

70. Hercules, Büste. — S. Baireuth. — *Kunstk.*

71. Pluto, Büste aus griechischem Marmor. — S. Polign. — *Gart. v. Sanss.*

Digitized by Google

72. AMORIN, zwischen Laubgewinden; Trümmer eines grossen Frieses, bei den Grabungen im Forum des Trajan zu Rom gefunden. — N, Erw.

73. UNBEKANNTES GRIECHISCHES BILDNISS; Herme von griechischem Marmor. — S. Poligu. — *Berl. Schl.*

74. STATUE EINES SITZENDEN JUNGEN MÄDCHENS, welches mit Astragalen (Fassknöcheln) spielt; Naturgrösse. — S. Poligu. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

75. PSYCHE, knieende Statue in Naturgrösse; griechischer Marmor. Mit anderen Statuen in den Ruinen des Landhauses des Marius gefunden. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

76. ÄSCULAP; griechischer Marmor; angeblich im Jahre 1735 in denselben Ruinen, wie die vorige Nummer, gefunden. 6 F. 5 Z. h. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

77. SERAPIS, Büste von griechischem Marmor. — N. Erw.

78. JUNO, colossaler Kopf. — *Ant. Temp.*

79. URANIA; griechischer Marmor. Mit anderen Statuen angeblich in den Ruinen des sogenannten Landhauses des Marius gefunden. 4 F. 7. Z. h. — *Ant. Temp.*

80. EUTERPE; griechischer Marmor; mit der vorigen gefunden. 4 F. 6 Z. h. — *Ant. Temp.*

81. DIOMEDES, Büste von griechischem Marmor. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

Digitized by Google

82. Apollo, halb bekleidet. 5 F. 8 Z. h. — S. Natali. — *Gart. v. Sanss.*

83. Hekate, griechischer Marmor. 1 F. $4\frac{1}{2}$ Z. h. — N. Erw.

84. Heros, Büste.

85. Gekrönter Heros, kleine Statue. — *Kunstk.*

86. Venuskopf, kleiner als die Natur; griechischer Marmor. N. Erw.

87. Äsculap, 2 F. h. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

88. Antikes Gesimsstück. — N. Erw.

89. Faun, Trümmer eines Reliefs. — *Kunstk.*

90. Herbst und Sommer, kleines Relief. — *Kunstk.*

91. Knabe mit Früchten, Trümmer eines Reliefs. — *Kunstk.*

92. Häusliches Mahl; Vorderseite einer Todtenurne.

93. Vorderseite eines kleinen Grabsteines, aus grauem Alabaster, ein häusliches Mahl in flachem Relief darstellend. Darüber ist befestigt die Trümmer eines kleinen Sarkophags, aus griechischem Marmor, Genien mit einer Maske vorstellend. — Das letztere N. Erw.

94. Votiv-Tafel. Dem Äsculap und der Hygiea werden von einer Familie Gebete und Opfer gebracht.

95. Votiv-Tafel von weissem Marmor. Jupiter auf einem Thron sitzend; vor ihm Bittende,

Digitized by Google

welche seine Knie umfassen; unten Ixion, auf ein Rad geheftet. — N. Erw.

96. Genien, mit der Weinlese beschäftigt; Trümmer eines kleinen Sarkophags. — S. Borgia.

97. Herme, unbekanntes griechisches Bildniss aus griechischem Marmor.

98. Demosthenes. Herme von griechischem Marmor. — S. Polign.

99. Schale aus schwarz und weiss gestreiftem Marmor.

Darunter:

100. Piedestal.

Darunter:

101. Antiker Säulenfuss, reich verziert. — N. Erw.

102. Fuss eines Dreifusses mit einer Löwenklaue und einem Pantherkopfe verziert; griechischer Marmor. — N. Erw.

103. Apollo; griechischer Marmor. 5. F. 6 Z. h. — S. Polign. — *Sanss.*

104. Heros, jugendliche Büste; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

105. Herodotus, Büste aus griechischem Marmor; nach einer ähnlichen in der Iconographie grecque des Visconti so genannt.

106. Clio; griechischer Marmor; mit anderem in den Ruinen des genannten Landhauses des Marius gefunden. 4 F. 5. Z. h. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

Digitized by Google

107. Muse, als Flora ergänzt, griechischer Marmor. 4 F. 8 Z. h. — Ä. Erw. — *N. Pal.*

108. Hercules, mit der Löwenhaut bekleidet; jugendliche Büste aus griechischem Marmor. — S. Baireuth. — *Gart. v. Sanss.*

109. Alexander der Grosse, Bildsäule; griechischer Marmor. 3 F. h. — *Charl. Schl.*

110. Herculeskopf; jugendlich, mit einem Kranze von Eichenlaub. — *Berl. Schl.*

111. Polyhymnia; griechischer Marmor. 4 F. 6 Z. h. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

112. Apollo Musagetes. In den Ruinen des sogenannten Landhauses des Marius gefunden. 4 F. 11 Z. h. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

113. Bacchus; Herme aus griechischem Marmor; kleiner als die Natur, mit einem Schleier und Flügeln am Haupte. — N. Erw.

114. Kopf eines Genius des Todes. — *Charl. Schl.*

115. Bacchus-Maske in einem Stirnziegel. — S. Baireuth. — *N. Pal.*

116. Sophokles, benannt nach der Iconographie des Visconti; griechischer Marmor.

117. Saturnus; Herme aus griechischem Marmor, kleiner als die Natur. — N. Erw.

118. Unbekanntes griechisches Bildniss; griechischer Marmor.

119. Apollokopf.

120. Unbekanntes griechisches Bildniss.

Digitized by Google

121. Victoria, griechischer Marmor. 3 F. 10 Z. h.— S. Polign. — *Charl. Schl.*

121,a. Victoria, auf einer Kugel stehend, welche die Inschrift trägt:

VICTORIAE AUG.
ANTONINI ET VERI
M. SATRIUS MAJOR

In der Nähe von Brescia gefunden. Der linke Arm, das linke Bein und die Flügel sind neue Ergänzungen. Bronze mit ursprünglicher Vergoldung. 4 F. 2 Z. h. — N. Erw.

122. Apollo; griechischer Marmor. 3 F. 6 Z. h. — S. Natali. — *N. Pal.*

123. Bacchus, als Kind; Büste aus rothem Marmor (rosso antico) am Hinterhaupte mit einem Stierkopf verziert und mit Epheu und Weinlaub bekränzt. — S. Baireuth.

124. Minerva, colossale Büste aus griechischem Marmor; antike Wiederholung des Kopfes der Minerva von Veletri.

125. Büste einer jugendlichen Diana, aus griechischem Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

126. Diana; aus dem Palaste Colonna zu Rom angekauft. 5 F. 7 Z. h.

127. Mercur, griechischer Marmor. 5 F. 6. Z. h. — S. Baireuth. — *Marm. Pal.*

128. Diana, oder Nymphe der Diana; griechischer Marmor. 4 F. 9 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

Digitized by Google

129. **Faun**, Büste aus griechischem Marmor. — S. Baireuth. — *Sanss.*

130. **Amor und Psyche**, 3 F. 8 Z. h. — S. Baireuth. — *Kunstk.*

131. **Grosses Gefäss** von orientalischem Granit, corallino genannt, zu Rom in den Trümmern der Bäder des Diocletian gefunden. Es stand früher in der Villa Negroni, und war zuletzt im Besitz des verst. Ministers Frh. v. Humboldt. Gegenstück zu Nr. 155.—N.Erw.

132. **Faun**; Büste aus griechischem Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

133. **Sokrates**; Herme aus griechischem Marmor. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

134. **Diana**, über der Tunica mit einem Rehfelle bekleidet; griechischer Marmor. 4 F. 6 Z. h. — *N. Pal.*

135. **Minerva**, 5 F. h.—S. Baireuth.— *Charl.Schl.*

136. **Minerva**, Büste. Der Kopf ist eine Wiederholung des Kopfes der unter dem Naman Minerva medica bekannten Statue. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

137. **Venus**; Büste aus griechischem Marmor. — *Ant. Temp.*

138. **Bacchus, als Kind**; sitzend dargestellt, eine Traube in den Händen; scheint Theil einer Gruppe zu sein. Grösser, als die Natur; griechischer Marmor. — N. Erw.

139. **Apollo Musagetes**, in sitzender Stellung,

Digitized by Google

als Ceres ergänzt. Stand in der Villa Mattei zu Rom. 3 F. h. — *Marm. Pal.*

140. Anbetender Knabe; aus Bronze. Papst Clemens XI. hatte diese, in der Tiber gefundene Bildsäule dem Prinzen Eugen von Savoyen geschenkt. Aus dessen Nachlass ging sie in den Besitz des Fürsten von Lichtenstein über, von welchem König Friedrich II. dieselbe für die Summe von 10,000 Thalern kaufte, und auf der Terrasse von Sanssouci aufstellen liess. Das Piedestal ist aus dem Stumpf einer Säule von orientalischem Porphyr gebildet. 4. F. 4 Z. h. — *Berl. Schl.*

141. Danaide, aus griechischem Marmor, das Gewand von grauem Marmor, zu Rom in den Bädern des Agrippa gefunden. Diese Statue ist zusammengesetzt aus den Trümmern zweier Statuen von gleichen Verhältnissen und, wie es scheint, der gleichen Darstellung angehörig. 4F. 2Z. h. — *Marm. Pal.*

142. Jupiter; colossaler Kopf, bei Athen gefunden. — S. Barth.

143. Jupiter, mit Eichenlaub bekränzt; colossale Herme. — N. Erw.

144. Thetis; griechischer Marmor; in Rom aus der Villa Negroni gekauft. 4 F. 2 Z. h. — *Marm. Pal.*

145. Muse; sitzende Statue aus der Sammlung

Digitized by Google

des Cavaliere Natali au Rom. 2 F. 6 Z. h. — *Berl. Schl.*

146. Jugendlicher Torso, aus griechischem Marmor, in Rom wegen seiner Schönheit besonders geachtet; stand ehemals in der Villa Aldobrandini. — N. Erw.

147. Herme eines unbekannten Griechen; der Kopf aus griechischem Marmor. 5 F. 7 Z. h. — N. Erw.

148. Muse; Büste. — *Berl. Schl.*

149. Ariadne, Kopf über Naturgrösse; griechischer Marmor. — N. Erw.

150. Hermaphrodit, mit einem Faun scherzend; Gruppe aus griechischem Marmor, ehemals im Palaste Aldobrandini zu Rom. Die Ergänzungen sind von Algardi. 3 F. 6 Z. h. — N. Erw.

151. Venus; griechischer Marmor. 4 F. h. — N. Erw.

152. Muse; Büste. — *Berl. Schl.*

153. Bekränzte bacchische Knabenbüste.

154. Bacchus und eine Muse, 3 F. 6 Z. h. — N. Erw.

155. Grosses Gefäss, aus ägyptischem Granit. Gegenstück zu Nr. 131. — N. Erw.

156. Unbekanntes griechisches Bildniss aus griechischem Marmor. — N. Erw.

157. Amor, Trümmer einer Statue, welche eine antike Wiederholung der Statue des bogen-

Digitized by Google

spannenden Amor war; der Kopf aus griechischem Marmor. — *Ant. Temp.*

158. Bacchus, griechischer Marmor. 5 F. h. — *Marm. Pal.*

159. Amor, den Bogen spannend; aus dem Pallaste Lante in Rom. 4 F. h. — N. Erw.

160. Hermaphrodit; harter griechischer Marmor (greco duro); früher im Besitz des bekannten Kunstkenners, Grafen Caylus. 5 F. h. — N. Erw.

161. Priapus, kleine Herme; griechischer Marmor. 2 F. 6 Z. h. — *Marm. Pal.*

162. Adonis, Kopf aus griechischem Marmor. — *Sanssoussi.*

163. Castor und Pollux, Doppelherme — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

164. Satyr; griechischer Marmor. 4 F. 6 Z. h. — S. Polign. — *Sanssoussi.*

165. Faun, jugendlich. 4 F. 5 Z. h. — S. Baireuth. — *Charl. Schl.*

166. Bacchus, Büste. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

167. Indischer Bacchus; colossale Büste.

168. Genius des Todes, Trümmer einer kleinen Statue; griechischer Marmor. — S. Barth.

169. Vertumnus, 5 F. 6 Z. h. — N. Erw.

170. Doppelherme eines alten und eines jugendlichen Faunenkopfes mit einem hohen, capitellartigen Aufsatze, welcher mit Blättern verziert ist. — N. Erw.

171 .Faun, Büste. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

Digitized by Google

172. Triton und Libya, kleine doppelte Herme; griechischer Marmor. — N. Erw.

173. Bacchus, 5 F. 3 Z. h. — S. Polign. — *Sanssouci.*

174. Venus; griechischer Marmor. 3 F. 7 Z. h. — *Marm. Pal.*

175. Jugendlicher Heroen-Kopf, in Hermenform. — S. Polign. — *Sanssouci.*

176. Tänzerin oder Hierodule, als eine Siegerin im Wettlauf ergänzt; griechischer Marmor. 5 F. 2 Z. h. — N. Erw.

177. 178. Hermen des indischen Bacchus; aus griechischem Marmor, welche in der Gegend von Herculanum gefunden sein sollen. 5 F. 7 Z. h. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

179. Silen, Büste; Wiederholung des Kopfes der berühmten Statue, welche sich ehemals in der Villa Borghese zu Rom befand. — *Charl. Schl.*

180. Jüngling, ein Trinkhorn in der Linken einen Krug in der erhobenen Rechten haltend; harter griechischer Marmor (greco duro); bei Monte calvo ai massici gefunden. 4 F. 8 Z. h. — N. Erw.

181. Junger Faun mit einer Flöte, 3 F. 8 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

182. Torso eines Mercur. — N. Erw.

183. Priester des Mithras, auf einer Console. 1 F. 8 Z. h. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

Digitized by Google

184. Relief aus griechischem Marmor, ein Opfer des Mithras vorstellend. — N. Erw.

185. Opfer des Mithras; Trümmer einer Gruppe aus griechischem Marmor. 10 Z. h. — N. Erw.

186. Kopf eines Pädagogen; blaugestreifter Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

187. Jugendlicher Faun, Kopf des sogenannten Fauns des Praxiteles; weisser Marmor. — *Sanssouci.*

188. Büste eines jugendlichen Faun, Copie des sogenannten Praxitelischen; griechischer Marmor. — S. Polign.

189. Sohn der Niobe, Kopf aus griechischem Marmor. — *Berl. Schl.*

190. Kopf eines Pädagogen, weisser Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

191. Juno, mit einem Adler zur Seite. — *Kunstk.*

192. Kleine weibliche Herme, von weissem Marmor. — Polign.

193. Venus und Amor, letzter ein Schmuckkästchen haltend; kleine Gruppe. — *Kunstk.*

194. Indischer Bacchus; Herme, kleiner als die Natur.

195. Juno, kleine Statue. — *Kunstk.*

196. Antikes Gesimsstück. — N. Erw.

197. Vorderseite eines Sarkophagdeckels. An den Ecken Masken im Relief; dazwischen Genien mit einem Laubgehänge. — *Kunstk.*

Digitized by Google

198. Relief; Stück einer grösseren Tafel, die Nymphe darstellend, im Begriff, den jungen Bacchus zur Pflege aus den Händen Mercurs zu empfangen. — N. Erw.

199. Lachender Faun, kleine Büste; griechischer Marmor. — *Kunstk.*

200. Schale aus *verde antico.*

Darunter:

201. Säulenstumpf von farbigem Marmor, mit einer reich verzierten antiken Base von weissem Marmor. — S. Koller.

202. Epikurus, kleine Büste; griechischer Marmor. — S. Baireuth.

203. Kämpfende Minerva; griechischer Marmor. 1 F. h. — N. Erw.

204. Theil eines Frieses. Im flachen Relief verzierte Bogen, anstatt der Pfeiler auf Hermen und einem Gefäss gestützt. Masken und Klapper-Becken hängen in die Bogen herab. Unter den Bogen ein Genius mit einem Hunde und ein anderer, einen Löwen bändigend; in der Mitte andere Thiere. Darüber die Vorderseite eines Sarkophags aus griechischem Marmor, zwei schwebende Amoren darstellend. — N. Erw.

205. Melpomene, ein Medusenhaupt auf der Brust; griechischer Marmor. 1 F. 8 Z. h. — N. Erw.

206. Amor, schlafend auf einer Löwenhaut; griechischer Marmor. — S. Borgia.

207. Indischer Bacchus, Herme.

Digitized by Google

208. Diana, griechischer Marmor; der Kopf nur ist antik. — S. Poligu. — *Sanssouci.*

209. Herme. Das verdorbene Bildniss des Epikurus; der antike Kopf aus griechischem Marmor.

210. Amor, schlafend auf einer Löwenhaut; auf den Schenkeln desselben eine lateinische Inschrift eingeschnitten; griechischer Marmor. — N. Erw.

211. Torso, Trümmer einer Bildsäule des Apollo sauroktonos; griechischer Marmor. — N. Erw.

212. Herme des indischen oder bärtigen Bacchus, grösser als die Natur; weisser Marmor. — *N. Gart.*

213. Amor, Astragalen haltend. 3 F. h. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

214. Ganymed, 4 F. 6 Z. h. — N. Erw.

215. Silen oder Satyr; Maske, deren Mund ausgehöhlt ist, als ob dieselbe zu einem Röhrbrunnen gedient hätte. Man bemerkt noch die Überreste einer Hand, woraus zu schliessen, dass solche zu einem grösseren Werke gehört. — S. Poligu. — *Berl. Schl.*

216. Bacchus, Büste aus griechischem Marmor. — N. Erw.

217. Tochter der Niobe; griechischer Marmor. 5 F. 8 Z. h. — S. Baireuth. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

218. Bacchus, griechischer Marmor. 5 F. 1 Z. h. — N. Erw.

Digitized by Google

219. Heros oder Mercur; Marmor von Paros. Diese Statue wurde i. J. 1831 auf der Insel Syra gefunden, und nach Marseille und von dort nach Rom gebracht. Kopf und beide Arme sind neue Ergänzungen. Da keine Spuren erklärender Attribute sich vorfanden, hielt man es für angemessener, den Ergänzungen einen allgemeineren Heroen-Karakter zu geben, obgleich Stellung und Proportionen der Gestalt einen Mercur erkennen lassen.

Die griechische Inschrift

ΑΝΤΙΦΑΝΗΣ
ΘΡΑΣΩΝΙΔΟΥ
ΠΑΡΙΟΣ
ΕΠΟΙΕΙ

lehrt uns einen Künstler aus Paros kennen, den Antiphanes, des Thrasonides Sohn.

Pausanias erwähnt eines Antiphanes von Argos, welcher Bildgiesser (Statuarius) war, und Olympiade C. (380 J. vor Chr. Geb.) lebte. Die Form der Buchstaben unserer Statue aber lässt auf die Zeit der ersten römischen Kaiser schliessen. 6 F. 3 Z. h. — N. Erw.

220. Apollo-Kopf; Probe jetziger römischer Verfälschungskunst, nachgemachten Werken das Ansehen antiker Trümmer zu geben. Griechischer Marmor.

221. Harpokrates; griechischer Marmor. 2 F. h. — *Kunstk.*

Digitized by Google

222. Indischer Bacchus, Herme.

223. Indischer Bacchus, Herme.

224. Knabe, Statue; angeblich i. J. 1748 in einem Felde zwischen Resina und Neapel gefunden; griechischer Marmor. 2 F. h. — S. Baireuth. — *Sanssouci.*

225. Herme, des indischen Bacchus, grösser als die Natur; weisser Marmor. — *N. Gart.*

226. Heros, in der Stellung eines Bogenschützen; griech. Marmor. 5 F. 3 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

227. Heros oder Athlet, anscheinend die Statue eines Siegers in den Spielen. 5 F. 8 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

228. Heros; Kopf aus hartem griech. Marmor. (greco duro) — *Gart. v. Sanss.*

229. Trümmer eines Gefässes in Relief, mit flacher Darstellung; in Athen gefunden, und durch den Grafen v. Sack geschenkt.

230. 231. 232. Denksteine, in Form von Gefässen aus griech. Marmor mit flachen Reliefs. Zu Athen in einem Grabe gefunden und durch den Grafen v. Sack mit anderen Alterthümern hieher gebracht.

233. Kleiner Denkstein, mit einem Relief; in Athen gefunden.

234. Clytie; Wiederholung desselben Kopfes, welcher sich unter diesem Namen im Museum zu London befindet.

235. Apollo mit einem Knaben; harter griechischer Marmor (greco duro); von dem

Digitized by Google

Bildhauer Cavaceppi zu Rom gekauft. 5 F. 9 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

236. Antinous, als Mercur; griechischer Marmor; angeblich ausserhalb Rom in der Tiber gefunden. 6 F. h. — *Halbkr. b. n. Pel.*

237. Kopf einer Tochter der Niobe. — *Charl. Schl.*

238. Theil eines Frieses; die Figuren des Reliefs stellen die Gottheiten Juno, Jupiter, Minerva, Helios und Mercur dar. — N. Erw.

239. Apollo citharoedus. — S. Baireuth.

240. Hercules, mit der Löwenhaut; Herme aus schwarzem Marmor, der Kopf aus weissem Marmor. — *Marm. Pal.*

241. Amor lachend, in der Löwenhaut; kleine Büste. — S. Polign.

242. Apollo, bekränzt; kleine Büste.

243. Faun, Kinderbüste. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

244. Bacchus; kleine Statue. 2 F. h. — *Charl. Schl.*

245. Bacchus, als Kind mit einem Kranze. — S. Polign.

246. Muse, kleine Büste.

247. Kopf einer Faunin oder Bacchantin.

248. Mann und Frau am Grabe.

249. Trauernde Familie am Grabe; kleines Relief, Vorderseite einer viereckigen Graburne.

250. Silen und Satyren; Theil eines Reliefs,

Digitized by Google

welches sich in verschiedenen antiken Wiederholungen vorfindet.

251. Theil eines frieses. Die Figuren des Reliefs stellen dar: Venus, einen Helm in der Hand, einen Schild neben sich; Minerva, an einen Oelbaum gelehnt, Juno und Jupiter in den Wolken, welcher letztere den Knaben Vulcan auf die Erde herabschleudert; unten die Nymphe der Insel Lemnos, an ein Seethier gelehnt. — N. Erw.

252. Kleines Piedestal mit einem Adler in Relief an der Vorderseite. Auf diesem Hercules bekränzt, in die Löwenhaut gehüllt; Büste in Relief. — N. Erw.

253. Kinderbüste. — N. Erw.

254. Kinderbüste.

255. Kleiner Denkstein aus weissem Marmor. In einer Nische die sitzende Figur der Cybele. In Klein-Asien gefunden, und zu Constantinopel erworben.

256. Cybele, kleine sitzende Figur aus griech. Marmor. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

257. Harpokrates, kleine sitzende Statue. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

258. Bein und Fuss; Trümmer einer Heroen-Statue, grösser als die Natur. — N. Erw.

259. Löwenkopf, Relief von schwarzem Basalt; Trümmer eines Bade-Gefässes. — S. Borgia.

260. Heros, jugendlich. 2 F. 6 Z. h. — *Charl. Schl.*

Digitized by Google

261. Fortuna, kleine sitzende Statue. — S. Baireuth.

262. Kopf einer Amazone. — *Charl. Schl.*

263. Antinous, Büste; antike Wiederholung des colossalen Kopfes, welcher ehemals in der dem Hause Borghese zugehörigen Villa Mondragone bei Frascati stand, jetzt aber in Paris ist. — S. Poligu. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

264. Antinous Agathodaemon, oder guter Genius; griechischer Marmor. 7 F. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

265. Antinous; Büste mit kleinen Flügeln am Haupte. — S. Poligu. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

266. Aspasia, Büste aus griechischem Marmor, auf einer ebenfalls antiken Console aufgestellt. — Letztere N. Erw.

267. Bacchantin, kleine liegende Statue aus griechischem Marmor. 3 F. lang. — S. Baireuth. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

268. Römischer Gladiator; griechischer Marmor. 2. F. 11 Z. h. — S. Poligu.

269. Festzug des Bacchus und der Ariadne, Relief; griechischer Marmor. Bacchus und Ariadne auf einem Wagen von Panthern gezogen; Bacchanten, Faunen und ein Satyr eilen voran. — N. Erw.

270. Flachrelief in altgriechischem Styl, zu Ostia gefunden. Im Heiligthum an einem Altar reicht Hebe dem Apollo die Nektarschale; Diana und Latona folgen ihm. — *Kunstk.*

Digitized by Google

271. Gallischer Gladiator, von griechischem Marmor; Gegenstück von Nr. 268. 2 F. 11 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

III. Galerie der Rotunde.

272. Julia Pia, (gest. 217 n. Chr.) als Ceres. 3 F. h. — *Charl. Schl.*

273. Diana; griechischer Marmor. 3 F. 3 Z. h. — S. Natali. — *N. Pal.*

274. Venus victrix und Amor, 4 F. 3 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

275. Isis oder Priesterin der Isis, 4 F. 2 Z. h. — N. Erw.

276. Amazone; griechischer Marmor. 4 F. 7 Z. h. — S. Natali. — *N. P.*

277. Venus, halb bekleidet; von griechischem Marmor. 4 F. h. — N. Erw.

278. Mars; angeblich bei Cumae im Königreich Neapel gefunden. 3 F. 2 Z. h. — S. Baireuth. — *N. Pal.*

279. Venus, bekleidet, 3 F. 2 Z. h. — S. Baireuth. — *N. Pal.*

280. Ein Knabe, welcher sich einen Dorn aus dem Fusse zieht; antike Wiederholung eines sehr berühmten Werkes, das sich zu Rom in der Sammlung des Capitols befindet. 2 F. 5 Z. h. — N. Erw.

Digitized by Google

281. Trajan als Heros, 2 F. 5 Z. h. — S. Polign. — *Kunstk.*

282. Hore des Herbstes, welche in einem Weinberge am Fusse des Vesuvs gefunden worden sein soll. 2 F. 10 Z. h. — S. Natali. — *Kunstk.*

283. Venus und Amor, an einen Quittenbaum gelehnt. 4 F. 2 Z. h. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

284. Äsculap; griechischer Marmor. 3 F. 10 Z. h. — S. Natali. — *N. Pal.*

285. Mercur; griechischer Marmor. 4 F. 5 Z. h. — S. Natali. — *N. Pal.*

286. Genius des Herbstes; 3 F. 10 Z. h. — S. Natali. — *N. Pal.*

287. Faun, einen Weinschlauch tragend, 3 F. 3 Z. h. — S. Baireuth. — *Kunstk.*

288. Mutter mit einem Kinde; griechischer Marmor. Der Kopf der Mutter ist ein römisches Bildniss. 2 F. 9 Z. h. — N. Erw.

289. Bacchus, griechischer Marmor. 4 F. h. — S. Polign. — *Sanssouci.*

IV. Kaiser-Saal.

290. Grosses Relief, Vorderseite eines Sarkophags mit Vorstellungen aus dem Mythos des Orestes; bei Ostia gefunden. Griechischer Marmor. — N. Erw.

Digitized by Google

291. Julius Caesar, (gest. 44. v. Chr.) Büste aus grünem Basalt; zu Paris erworben. — *N. Pal.*

292. Scipio Africanus der Ältere, (gest. 183 v. Chr.) Büste; griechischer Marmor. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

293. Augustus, (gest. 14 n. Chr.) Büste von grünem Basalt; Gegenstück der Büste des Julius Caesar Nr. 291 und gleichfalls in Paris erworben. — *N. Pal.*

294. Victoria in Bronze, auf einem Fuss von rothem orientalischen Porphyr, der auf einer Säule von orientalischem Alabaster steht. 1 F. 3 Z. h. — Ä. Erw. — *Marm. Pal.*

295. Julius Caesar, Statue in der Toga; griechischer Marmor. Der Rumpf ist im Jahre 1824 bei Colonna in der Nähe von Rom gefunden worden; der Kopf, aus der Polignacschen Sammlung, war im Antiken-Tempel aufgestellt. 6 F. h.

296. Theil eines Frieses. Zwei weibliche Figuren, von welchen die eine unbekleidete in tanzender Bewegung einen Korb mit Früchten mit beiden Händen über dem Kopf trägt. 3 F. h. — N. Erw.

297. Vorderseite eines kleinen Sarkophages; die Reliefs enthalten Genien, mit der Jagd beschäftigt. Weisser Marmor. — *Kunstk.*

298. Trümmer eines Frieses mit mancherlei Waffen und anderen Siegeszeichen; dazwi-

Digitized by Google

schen Gefangene und die Gestalt der Roma nebst Spuren einer lateinischen Inschrift. Weisser Marmor. — N. Erw.

299. Tiberius (14 — 37 n. Chr.), Büste im jugendlichen Alter; griechischer Marmor. — N. Erw.

300. Marcus Brutus (gest. 42 v. Chr.); die Büste weisser Marmor, der Kopf Travertin. — S. Polign. — *Sanssouci.*

301. Caligula (37 — 41 n. Chr.); weisser Marmor. — S. Polign. — *Berl. Schl.*

302. Marcus Brutus; weisser Marmor. — S. Polign. — *Sanssouci.*

303. Vespasianus (69 — 79 n. Chr.); weisser Marmor. — S. Polign. — *Kunstk.*

304. Vitellius (gest. 69 n. Chr.); schwarzer Marmor, Gewand und Fuss aus Bronze ergänzt. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

305. Titus (79 — 81 n. Chr.); der Kopf, noch jugendlich, rother gestreifter Jaspis; das Gewand in Bronze ergänzt. — *Berl. Schl.*

306. Plotina, Gemahlin des Kaisers Trajan (gest. 129 n. Chr.); kleine Büste aus griechischem Marmor.

307. Vespasianus; colossaler Kopf von hartem griechischen Marmor (greco duro). — *Charl. Schl.*

308. Domitianus (81 — 96 n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

309. Agrippina die ältere, Gemahlin des Ger-

Digitized by Google

manicus, Tochter des Agrippa und der Julia (gest. 33. n. Chr.) Der Kopf weisser, das Gewand farbiger Marmor. — *Charl. Schl.*

310. Unbekannter junger Mann; griechischer Marmor. — *Charl. Schl.*

311. Marciana, Schwester des Trajan (gest. um 114 n. Chr.). Der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbig. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

312. Unbekannter junger Mann, weisser Marmor. — *Charl. Schl.*

313. Unbekanntes männliches Bildniss; weisser Marmor. — *Kunstk.*

314. Tiberius, mit Lorbeeren gekrönt; das Gewand grüner, der Kopf weisser Marmor. — S. Baireuth. — *Kunstk.*

315. Kinder-Büste, unbekannt; griechischer Marmor. — *Kunstk.*

316. Hadrianus (117 — 138 n. Chr.), colossale Büste; weisser Marmor. — S. Poligu. — *Sanssouci.*

317. Augustus; Büste, kleiner als die Natur; weisser Marmor; auf einer Säule von farbigem Granit aufgestellt. — S. Baireuth. — *Kunstk.*

318. Lucius Caesar, der jüngere, (gest. 2 n. Chr.) und

319. Cajus Caesar, der ältere, Sohn des Agrippa und der Julia, Tochter des Augustus (gest.

Digitized by Google

4 n. Chr.); beide griechischer Marmor. — Ä. Erw. — *Berl. Schl.*

320. Pflügender Ackersmann. Die beiden Stiere mit der Plinthe, ein Theil des Pfluges und des darauf tretenden Fusses sind griechischer Marmor; die Figur des Mannes scheint Marmor von Luni (Carrara) zu sein, und muss zu einem andern, aber ganz ähnlichen Werke gehört haben. Der Kopf, welcher nicht abgebrochen war, scheint ein Bildniss des Marcus Aurelius zu sein. — N. Erw.

321. Antinous (gest. 130 n. Chr.), grosse Büste; griechischer Marmor. — *Gart. v. Sanss.*

322. Caligula; der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbiger Alabaster. — *Charl. Schl.*

323. Plotina, Gemalin des Kaisers Trajan; griechischer Marmor. — Ä. Erw. — *Marm. Pal.*

324. Julia, Tochter des Augustus (gest. 14 n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

325. Gefäss mit Henkeln und Masken verziert; orientalischer Alabaster. — Ä. Erw. — *Berl. Schl.*

326. Hadrianus, jugendlicher, als das Bildniss unter Nr. 316; griechischer Marmor.

327. Antoninus Pius (138—161 n. Chr.); Kopf, grösser, als die Natur; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

328. Marcus Aurelius (161 — 180 n. Chr.);

Digitized by Google

griechischer Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

329. Antoninus Pius, grosse Büste, weisser Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

330. Marcus Aurelius; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

331. Faustina, die ältere (gest. 141 n. Chr,); der Kopf weisser Marmor, das Gewand aus verschiedenem farbigen Alabaster zusammengesetzt. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

332. Faustina, die jüngere, Gemahlin des Marcus Aurelius (gest. 175 n. Chr.); Büste aus griechischem Marmor.

333. Unbekanntes männliches Bildniss; weisser Alabaster. — *Kunstk.*

334. Seneca (gest. 65 n. Chr.), Büste; weisser Marmor. — S. Baireuth. — *Charl. Schl.*

335. Marcus Aurelius, Büste; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

336. Kopf eines jungen Mannes; weisser Marmor. — *Charl. Schl.*

337. Kinder-Büste, unbekannt; griechischer Marmor. — *Kunstk.*

338. Commodus (180 — 192 n. Chr.); jugendliches Bildniss dieses Kaisers; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Ant Temp.*

339. Hadrianus, grosse Büste. — S. Polign. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

340. Germanicus (gest. 19 n. Chr.), Profil aus griechischem Marmor. — *Berl. Schl.*

Digitized by Google

341. Aelius Caesar, Adoptivsohn des Hadrian (gest. 138 n. Chr.); der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbiger Alabaster. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

342. Marcus Aurelius, im jugendlichen Alter; weisser Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

343. Thron aus weissem Marmor. — Ä. Erw. — *Berl. Schl.*

344. Muse, sitzende Statue aus griechischem Marmor. Der Kopf ist ein Bildniss der Antonia, Tochter des Marcus Antonius und der Octavia, Schwester des Augustus; sie war die Mutter des Germanicus. — S. Natali. — *Charl. Schl.*

345. Fortuna, sitzende Statue aus griechischem Marmor; Gegenstück der vorigen. 3 F. 3 Z. h. — S. Natali. — *Charl. Schl.*

346. Faustina, die ältere, Gemalin des Antoninus Pius; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Berl. Schl.*

347. Capitell aus giallo antico mit Greifen, welche die Ecken bilden, und Adlern dazwischen; auf einem Säulenstumpf von schwarzem Marmor. — N. Erw.

348. Lucius Verus (161 — 169 n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

349. Lucilla, Gemahlin des Lucius Verus, als Felicitas oder Hilaritas; unter der letzten Bezeichnung mit Füllhorn und Palme er-

Digitized by Google

scheint sie in ähnlicher Stellung auf ihren Münzen. Weisser Marmor. 7 F. 4 Z. h. — N. Erw.

350. Julia Pia, Gemalin des Septimius Severus, als Urania; der Kopf ist aufgesetzt. Griechischer Marmor. 6 F. 3 Z. h. — *Halbkr. b. n. Pal.*

351. Cneus Domitius Corbulo, schon unter Tiberius als Staatsmann und Feldherr berühmt, starb auf Befehl des Nero; griechischer Marmor. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

352. Septimius Severus, (197—211 n. Chr.), Büste; griechischer Marmor. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

353. Gordianus Pius (238—244 n. Chr.), als Kind; der Kopf weisser griechischer, das Gewand grüner Marmor (verde antico).

354. Vespasianus. Der Kopf schwarzer Marmor, das Gewand aus giallo antico ergänzt. — S. Poligu.

355. Bildniss eines Gladiators, weisser Marmor. — *Ant. Temp.*

356. Kider-Büste, unbekannt; griechischer Marmor.

357. Aelius Caesar im jugendlichen Alter; weisser Marmor. — S. Poligu. — *Charl. Schl.*

358. Marcus Aurelius; griechischer Marmor. — S. Poligu. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

359. Trajanus (98—117 n. Chr.), als Jupiter; colossale sitzende Statue. — Ä. Erw. — *Sanss.*

Digitized by Google

360. Faustina die jüngere, Gemalin des Marcus Aurelius, und Tochter des Antoninus Pius und der älteren Faustina; der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbiger Alabaster. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

361. Unbekanntes jugendliches Bildniss; griechischer Marmor. — S. Baireuth. — *Gart. v. Sanss.*

362. Anbetende Frau; griechischer Marmor; Der Angabe nach in den Ruinen eines Landhauses zwischen Tivoli und Frascati gefunden. Der aufgesetzte Kopf ist ein Bildniss der Sabina, Gemahlin des Hadrian. 6 F. 2. Z. h. — S. Polign. — *Sanssouci.*

363. Marcus Aurelius, Statue; griechischer Marmor. 6 F. h. — Ä. Erw. — *Berl. Schl.*

364. Manlia Scantilla, Gemalin des Didius Julianus; weisser Marmor. — S. Polign.

365. Grosse Vase aus Aventurin (Quarz mit eingemengten Glimmerblättchen), mit Henkeln von vergoldeter Bronze, auf einem Piedestal von rothem Porphyr; gearbeitet auf der Kolywan'schen Schleiferei, sechs Meilen von der berühmten Silbergrube Schlangenberg am Altaï im asiatischen Russland. Das Gestein bricht in der Nähe der Schleiferei, der Porphyr bei Korgon. Diese Vase ist ohne die Henkel 3 F. 9 Z. h., und hat 2 F. im Durchmesser; das Piedestal ist 3 F. 10 Z. h.

365, a. Kleine Statue von weissem Marmor.

Digitized by Google

Der Kopf scheint ein Bildniss des Augustus zu sein. 3 F. 6 Z. h. — *Berl. Schl.*

366. Septimius Severus; griechischer Marmor. — S. Poligu. — *N. Pal.*

367. Junger Römer in der Toga und mit der Bulla, harter griechischer Marmor (greco duro), 5 F. h. — S. Poligu. — *Sanssouci.*

368. Opfernde Matrone; Bildsäule aus hartem griechischen Marmor (greco duro), gehört zu denen, welche als Familie des Lycomedes ergänzt waren. 5 F. 6 Z. h. — S. Poligu. — *Ant Temp.*

369. Männliches Bildniss, unbekannt; weisser Marmor. — *Charl. Schl.*

370. Plautilla, Gemalin des Caracalla (gest. 212 n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Poligu.

371. Römische Frau, unbekannt; weisser Marm.

372. Unbekannte römische Frau, Gegenstück von Nr. 369; weisser Marmor. — *Charl. Schl.*

373. Septimius Severus; weisser Marmor. — S. Poligu.

374. Bildniss einer römischen Frau. Die lateinische Inschrift nennt sie Aurelia Monnina. Griechischer Marmor. — S. Poligu. — *Ant. Temp.*

375. Bildniss eines Kindes in der Toga, Trümmer einer Statue; der Kopf ist aus griechischem Marmor.

Digitized by Google

376. Lucilla, Gemalin des Lucius Verus, Tochter des Marcus Aurelius und der Faustina (gest. um 183 n. Chr.); hohes Relief von weissem Marmor. — Ä. Erw. — *Berl. Schl.*

377. Pertinax (192—193 n. Chr.); griechischer Marmor. — *Sanssouci.*

378. Unbekanntes Bildniss, griechischer Marmor; vielleicht Lucius Verus, wie es in einem alten Verzeichniss heisst. — S. Polign. — *Sanssouci.*

379. Caracalla, Sohn des Septimius Severus (211—217 n. Chr.), kleine Büste; der Kopf aus weissem, das Gewand aus violet-gestreiftem Marmor (paonazetto). — *Potsd. Schl.*

380. Julius Caesar; der Kopf weisser Marmor, die Brust violet-gestreifter Marmor (paonazetto).

381. Lucilla, Gemalin des Lucius Verus; kleines Brustbild von weissem Marmor. — *Kunstk.*

382. Commodus, im jugendlichen Alter; weisser Marmor. — S. Polign. — *Berl. Schl.*

383. Unbekanntes männliches Bildniss; der Kopf weisser, das Gewand blauer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

383, a. b. Antike Tisch-Füsse aus weissem Marmor. — N. Erw.

384. Lucilla, Gemalin des Lucius Verus. — *Kunstk.*

385. Julia Saemias, Mutter des Heliogabalus

Digitized by Google

(gest. 222 n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Polign. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

386. Severus Alexander (222—235 n. Chr.); weisser Marmor. — S. Polign.

387. Antikes Gefäss mit Deckel; orientalischer Alabaster. 1 F. 7½ Z. h. — N. Erw.

— 387, a. Sitzende Bildsäule eines Senators; griechischer Marmor. Der dieser Statue aufgesetzte Kopf eines griechischen Philosophen ist im Verhältniss zu gross, und war die Veranlassung, dass ihr der Name des Apollonius von Thiana beigelegt wurde. 4 F. h. — S. Baireuth. — *Berl. Schl.*

388. Licinius Valerianus (254—260. n. Chr.); weisser Marmor.

389. Heliogabalus (218—222. n. Chr.); griechischer Marmor. — S. Polign. — *Bild. Gal. v. Sanss.*

390. Gordianus Pius (238—244 n. Chr.); harter griechischer Marmor (greco duro). — S. Polign.

391. Ulpia Severina, Gemalin des Kaisers Aurelianus; weisser Marmor.

392. Julia, Tochter des Augustus; Büste aus weissem Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

393. Crispina, Gemalin des Commodus (gest. um 183 n. Chr.); weisser Marmor.—S. Polign.

394. Unbekanntes weibliches Bildniss; weisser Marmor.

Digitized by Google

395. Marciana, Schwester des Trajan (gest. um 114. n. Chr.); der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbiger Alabaster. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

396. Unbekanntes Bildniss einer römischen Frau mit einem Schleier; griech. Marmor.

397. Männliches römisches Bidlniss, unbebekannt; weisser Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

398. Julia Pia (gest. 217 n. Chr.); der Kopf weisser Marmor, das Gewand farbiger Alabaster. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

399. Berenice, Bildsäule aus schwarzem Marmor; angeblich in der Villa des Hadrian bei Tivoli gefunden; 5 F. 6 Z. h. — *Berl. Schl.*

400. Unbekanntes männliches Bildniss in der Consular-Tracht; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Gal. v. Sanss.*

401. Albinus, Gegenkaiser des Septimius Severus (193—197 n. Chr.), in der Consular-Tracht; weisser Marmor.

402. Bildniss einer unbekannten römischen Frau, als Bacchantin; Trümmer einer Bildsäule aus griechischem Marmor. — Ä. Erw. — *Sanssouci.*

403. Unbekannte männliche Büste; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

404. Philippus, der Vater oder der Araber, Kaiser nach dem Tode des Gordianus Pius

Digitized by Google

(244—249 n. Chr.); weisser Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

405. Kopf einer unbekannten alten Frau; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

406. Vase von orientalischem Alabaster; der Dekkel mit einem Sperber-Kopfe. — N. Erw.

407. Unbekanntes männliches Bildniss aus weissem Marmor. — *Kunstk.*

408. Victorinus, der Vater, in jugendlichem Alter (265—267 n. Chr.); weisser Marmor. — S. Polign. — *Terr. v. Sanss.*

409. Victorinus, der Vater; weisser Marmor. — S. Bartholdy.

410. Scipio Africanus, Büste aus Travertin. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

411. Kopf eines gefangenen Barbaren, von einem römischen Sieges-Monumente, Trümmer einer Bildsäule; weisser Marmor. Früher in der Villa Aldobrandini zu Rom. — N. Erw.

412. Unbekanntes männliches Bildniss, Herme aus griechischem Marmor. — S. Polign.

413. Domitia, Gemalin des Domitianus; griechischer Marmor.

414. Napoleon, Kaiser der Franzosen, als Gesetzgeber dargestellt; von Chaudet. Diese Bildsäule galt für das ähnlichste Bildniss des Kaisers unter den Bildhauerwerken, und wurde von den französischen Künstlern höher geachtet, als die viel grössere Statue, welche

Digitized by Google

Canova auf Befehl des Kaisers gemacht hatte. 6 F. h. — N. Erw.

415. Bildniss einer unbekannten römischen Frau; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Charl. Schl.*

416. Bekränztes Bildniss eines jungen Mannes; griechischer Marmor.

417. Römischer Knabe in der Toga und mit der Bulla, kleine Statue; weisser Marmor. 2 F. h. — *Kunstk.*

418. Bildniss eines Knaben mit Myrthen bekränzt, weisser Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

419. Seneca, Herme; griechischer Marmor. — S. Polign. — *Sanssouci.*

420. Unbekannter Jüngling; weisser Marmor. — S. Polign. — *Ant. Temp.*

421. Römischer Soldat; Vorderseite eines Piedestals von einem Siegesdenkmale. Griechischer Marmor. — N. Erw.

V. Kleiner Saal
der
Aschenkisten und architectonischen Bruchstücke.

Dieser Saal enthält links vom Eingange etruskische Grabdenkmäler, rechts römische Aschenkisten, in der

Digitized by Google

Mitte architectonische Bruchstücke und einzelne Merkwürdigkeiten. Die Färbung und Verzierung des Raumes ist den etruskischen Gräbern in Tarquinii u. a. O. nachgeahmt, und der gemalte Fries benutzt, um jenen Gräbern entnommene getreue Darstellungen des etruskischen Lebens zu geben. Über der Thüre finden sich (Monum. dell' Inst. I. t. 32.) zwei liegende Epheben mit Trinkschalen, zwischen ihnen Epheu; hinter denselben rechts (vom Bilde aus) eine weibliche Figur (Priesterin), ihr entgegenkommend ein bärtiger Mann mit einer Trinkschale in der Linken, mit der Rechten einen Flötenspieler umfassend (Micali mon. ant. t. 67 f.); links hinter den Liegenden nähern sich tanzend drei Jünglinge mit Trinkschale und Doppelflöte (Micali t. 5). Gegenüber am Fenster Jagdscenen (Mon. d. Inst. I. 1. 33 Fr. g.). In der Abtheilung links vom Eingange über den etruskischen Grabdenkmälern Männer und Frauen auf Gerüsten sitzend, am Boden Epheben lagernd und den Kampfspielen (Wettrennen, Faustkampf, Ringen) zusehend; dann folgen Gelage mit dem Schenktisch, den Weinschenken, der musikalischen Begleitung; am Fenster wieder Wettkämpfer (Micali t. 68, 69).

In der Abtheilung rechts vom Eingange über den römischen Grabdenkmälern ist das Scheiden von dem Leben, und was hiermit in Verbindung steht, dargestellt. An den Fenstern zunächst ein Genius, die Fackel senkend; dann ein Mann auf seinem Lager, welchem eine Frau die Augen schliesst, hinter ihnen ein weiblicher geflügelter Genius; Abschied zwischen Mann und Frau vor der Grabesthür, neben ihnen zwei Genien mit Fackeln; Ankleidung des Todten für die Bestattung (Mon. d. Inst. II. 2. A.); die Reise des Todten zur Unterwelt in verschiedener

Digitized by Google

Darstellung: zu Pferde begleitet von einem Diener; auf einem zweirädrigen Wagen von einem bösen und einem guten Dämon gezogen; das Thor der Unterwelt, neben welchem zwei dunkle Genien mit dem Charonshammer, dann drei Sterbliche mit Lanze, Dreizack und Stab, und der Verstorbene zwischen dem guten und dem bösen Genius; endlich Charon mit dem Hammer, dem Abgeschiedenen zu Rosse voranziehend (Micali t. 65. Inghir. mon. IV. 23. 26): gegenüber am Fenster eine thronende Frau zwischen zwei Genien; noch eine Abschiedscene, und Charon in einer seltenen Bildung mit Krallen statt der Hände und Schlangen um den Kopf, in grüner Färbung. An den vorspringenden Pfeilern: rechts von der Thür ein geflügelter Dämon mit Schlangenfüssen (Mon. d. Inst. II. 3.), links eine weibliche Flügelfigur, in Fischschwänze endigend, mit Flügeln an der Stirn und Ankern in den Händen; vom Fenster rechts ein geflügelter Genius in Laubwerk endigend (Micali t. 68.), links eine dreifache Figur, in zwei Fischschwänze endigend, unter ihr Delphine; die Mittelfigur hält ein Ruder (Scylla?).

A. Etruskische Denkmäler.

501. Deckel einer Todtenkiste mit Inschrift. 2 F. 4 Z. lang, 1 F. 8 Z. br., 1 F. 3 Z. h.

502. Liegender Stier mit bärtigem Menschenkopf, Achelous oder Bacchus Hebon. Alterthümliches Relief in Stein, in Chiusi gefunden, 4½ Z. h., 10½ Z. br. (Micali monum. antichi Tav. 578.)

Digitized by Google

503. Gleiche Vorstellung mit dem Ende desselben symbolischen Thiers in entgegengesetzter Richtung; zu demselben Monumente gehöriges Relief. 5 Z. h., 1 F. 2 Z br.

504. Drei Pileus-förmige Deckel zu Todtenkisten (vergl. Nr. 519). 1 F. 4 Z. h., 1 F. 3 Z. br.

505. Todtenkiste von Stein, unten mit einer Binde von Palmetten verziert, vor deren Enden an den vier Seiten je eine ruhende Hirschkuh im Hochrelief heraustritt; den hohen Deckel schmücken an den schmalen, giebelartig emporsteigenden Seiten einerseits zwei bärtige Köpfe und oberhalb in der Mitte ein weiblicher, ebenfalls in hohem Relief; andrerseits vertreten drei Opferschalen die Stelle dieser Köpfe; oberhalb erblickt man auf der Mitte des Daches zwei geflügelte, in Löwenkörper ausgehende Thiere, deren Vordertatzen auf den weiblichen Kopf der einen, so wie auf die Patera der anderen Seite hintreten. Da der Vordertheil dieser Figuren nicht mehr erhalten ist, so wird es schwer zu entscheiden, ob Greife, wie die jetzige Restauration andeutet, oder Sphinxe hier ursprünglich gestanden. 1 F. 11 Z. h., 2 F. 3 Z. br.

506. Kleiner Aschenkasten von gebrannter Erde mit rothgeschriebenem Namen des Todten und mit Deckel. 7 Z. h., 7 Z. br.

507. Todtenkiste von gebrannter Erde mit Spuren von Färbung. Neben der Thür des Un-

Digitized by Google

terweltpalastes steht eine männliche Figur, den Cerberus neben sich; ihr naht eine Flügelfrau mit fliegendem Gewande, in der Linken eine Fackel haltend, mit der Rechten ohne Zweifel den Gestorbenen bei der Hand dem Todesgott zuführend. Der Deckel ist mit der auf einem Kissen ausruhenden, völlig eingehüllten Todtenfigur geschmückt. 1 F. h., 1 F. ½ Z. br.

508. Todtenkiste von gebrannter Erde mit Spuren von Färbung, im J. 1827 auf einem Grundstück des Klosters S. Maria nuova zu Perugia gefunden. Einem völlig bewaffneten, auf die Kniee gesunkenen Krieger, welchem der andringende, nur mit einem leicht geschürzten Gewand bedeckte Jüngling mit der Lanze einen Todesstoss geben will, eilt ein andrer mit Schwert, Schild, Helm und Chlamys zu Hülfe, entsprechend einem Krieger mit grossem argolischen Schilde und gleicher Streitwaffe auf der Seite der Gegenpartei. Der Deckel zeigt wiederum den bejahrten Todten, auf einem Kopfkissen gelagert; in der Linken eine Schale, in der Rechten den Todtenkranz haltend. 1 F. 1 Z. h., 1 F. ½ Z. br.

509. Vorderseite einer Todtenkiste in hieratischem etruskischen Styl, aus Kalkstein von Clusium. (Micali Tav. 52, 3 u. 4). Vier lang bekleidete, mit Stirnkrone auf dem Haupt geschmückte Frauen, in der erhobenen Linken einen Lorbeerzweig haltend, und hinter ihnen

Digitized by Google

ein Mann, mit einem Stabe in der Rechten, die Linke zur Begleitung von Gesang oder Gebet erhoben, schreiten in feierlicher Procession auf eine ihnen gegenüberstehende Flötenspielerin zu, deren Hinterkopf von einem Schleier bedeckt ist. 1 F. 7 Z. h., 1 F. 1½ Z. br.

510. Todtenkiste von Alabaster von Volterra. — Auf einer Kline, mit Teppichen und Kopfkissen geschmückt, ruht eine verschleierte Frau, die Rechte erhebend nach einem, in feines Gewand gehüllten Mann, der in seiner Hand ein unbekanntes Geräth hält; sein linker Fuss ruht auf der Kline. Hinter ihm erblickt man eine Säule mit eiförmigem Aufsatz, wie die Ab- und Anlaufsäulen in den Rennbahnen der Alten; dann eine Frau, den Schleier mit der Linken aufziehend, und gleichsam sich dahinter verbergend. Fast in gleicher Stellung ist eine andre Frau mit verschiedenem Gesichtsausdruck rechts auf der äussersten Seite dieses Sarkophags. Ihr voran steht in der Nähe der Kline eine männliche Figur, wie es scheint, mit einem Gefäss in der Hand, die Rechte auf gleiche Weise, wie die liegende Frau, erhoben. 1 F. ½ Z h., 1 F. 8½ Z. br.

511. Sarkophag alten Styls aus Kalkstein von Chiusi, mit merkwürdiger, leider sehr verstümmelter Vorstellung (vgl. Micali Tav. 53, 3.). Links zwei weibliche Figuren, denen zwei männliche mit Scepter voranschreiten. Den

Digitized by Google

Mittelpunkt der Scene scheint ein Leiterwagen mit deutlich erkennbarem Räderwerk zu bilden. In diesem ruhte ohne Zweifel die Leiche, über deren Tod die Frau links mit erhobenen Händen das übliche Klagegeschrei erhebt; rechts schreitet eine andre Frau, und vor dieser anscheinend zwei Männer an der Spitze des Leichenzuges einher. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 10 Z. br.

512. SARKOPHAG von gebrannter Erde mit rother Färbung. — Triklinium, in dessen Mitte eine mit Haube und Ohrringen geschmückte Frau liegt, mit der erhobenen Rechten eine Binde oder einen Kranz sich um das Haupt legend, in der Linken einen Apfel haltend; links ruht neben ihr, eine Trinkschale in der Hand, eine an dem Mahle ebenfalls theilnehmende Figur. Beide haben den Kopf nach einer dritten, rechtsgelagerten hingerichtet, welche mit der Linken eine gleiche Binde, wie die Mittelfigur, sich um das Haupt zu legen scheint, während sie in der erhobenen Rechten einen Lorbeerzweig hält. An den schmalen Seiten ist ein ähnliches Lager, auf dem eine männliche und eine weibliche Figur sich nebeneinander befinden. 11½ Z. h., 1 F. 8½ Z. br.

513. TODTENKISTE von gebrannter Erde. Ein Ehepaar in schwerer Gewandung, sich die Hände reichend zum Zeichen des Abschieds vor den Thüren der Unterwelt. Rechts hinter dem Gatten steht Charon geflügelt, mit einem

Digitized by Google

Thierfell bekleidet, in der Rechten den Todtenhammer an den Boden gesenkt, hinter der Gattin dagegen eine Furie, ebenfalls geflügelt, mit der Linken das gezückte Schwert nach dem Boden gerichtet. Zwei ionische Säulen schliefsen die Scene ein. Den Deckel schmückt die Verstorbene verschleiert, auf Kissen ruhend. 1 F. 4 Z. h., 1 F. br.

514. Todtenkiste von gebrannter Erde. Scylla, aus ihrem Körper zu jeder Seite ein Hund herausspringend, mit langem herabwallendem Haar, in den Händen wohl eine lodernde Fackel haltend. Auf dem Deckel das Bild der Verstorbenen in ausruhender Stellung. 1 F. h., 11 Z. br.

515. Todtenkiste von Travertin, auf einem Grundstück des Klosters S. Maria nuova bei Perugia 1827 gefunden. Die Vorderseite stellt in der Mitte einen unter seinem reich geschmückten und gestürzten Pferde zu Boden gesunkenen Krieger dar. Rechts erblickt man eine mit Flügeln an der Stirn versehene, kurz geschürzte Frau mit Jagdstiefeln, ihr gegenüber eine ähnliche victorienartige, mit langen Flügeln am Rücken; hinter ihr sieht ein mit einem Halsband geschmücktes Ross hervor. Sie scheint im Kampfe mit der zuvor beschriebenen Frau. Eine dritte weibliche Figur bedroht einen bärtigen, lang bekleideten Mann, der in der Linken eine Lanze hält, und mit der erhobenen Rechten Gnade für sich zu

Digitized by Google

erflehen scheint. Rechts neben dem hingesunkenen Pferde erblickt man in halb ruhender Stellung eine weibliche Figur mit Striegel und Salbfläschchen in der Linken, die Rechte erhoben. Auf der schmalen Seite zur Linken erscheint eine weibliche Figur mit über dem Haupt gewölbtem Peplos, das rechte Bein aus dem aufgeschlitzten Gewande im Schreiten entblösst zeigend, vielleicht Eos. Auf der entgegengesetzten schmalen Seite anscheinend Mars mit dem Schwert, gegenüber der durch Brustgürtel und Peplos charakterisirten Venus. Unter diesen Vorstellungen befindet sich als Basis eine Art Altar, mit Rosetten und Amazonenbildern geschmückt, in der Mitte ein Rad, das zu der Benennung „Tod des Oenomaus" verleitete; unterhalb eine lange etruskische Inschrift. Spuren mehrfarbiger Bemalung erblickt man fast an allen Theilen dieses Monuments. 2 F. 3½ Z. h., 2 F. br.

516. Deckel einer Todtenkiste aus Travertin. Eine männliche Figur, deren Haupt mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist, in dessen Mitte sich eine Rosette befindet, und die auf einem Lager mit Teppich und zwei Kopfkissen ausruht, hält in der Rechten einen Kantharus, in der Linken einen aus dünnen, an einem Bande aufgefädelten Metallplatten bestehenden Todtenkranz, der um Hals und Brust liegt. 1 F. 5 Z. h., 2 F. 2 Z. br.

Digitized by Google

517. Todtenkiste von guter Zeichnung; Alabaster. — Zwei Krieger in völliger Rüstung sind auf die Knie gesunken, die Linke vom Schilde bedeckt, in der Rechten das gezückte Schwert haltend. Hinter dem Krieger rechts tritt eine weibliche Figur mit phrygischer Mütze und gezücktem Schwert, wohl zu Hülfe dem Gesunkenen gegen einen männlichen Krieger, der mit einer über den Chiton geknöpften flatternden Chlamys bekleidet und behelmt, zur Vertheidigung des andern Gefallenen das Schwert aus der Scheide gezogen hat. Wenn der Mitleid erweckende Ausdruck des Gesichts der beiden Heroen schon auf ihr nahes Ende hinweist, so versinnlicht uns noch bestimmter dasselbe die zwischen beiden liegende umgestürzte Lebensfackel, hinter welcher die Kere mit Medusenflügeln an der Stirn, grossen Flügeln an den Schultern und kurzem, den Unterkörper bedeckendem Chiton sich befindet; eine lange lodernde Fackel, wie die Furien, hält sie in der rechten Hand. 1 F. 5½ Z. h., 1 F. 11¼ Z. br.

518. Deckel einer Todtenkiste; Alabaster. Die Todte auf einem Lager ausruhend, die Rechte auf einen Granatapfel, die Linke auf das Kissen gelehnt. 1 F. h., 1 F. 11 Z. br.

519. Todtenkiste von gebrannter Erde, in Form eines Todtenlagers, auf welchem der Verstorbene, wie bei den Gastmälern des wirklichen Lebens ausgestreckt daliegt, den Oberkörper

Digitized by Google

unverhüllt, Hals und Kopf gebildet entweder von einer Todtenmaske, oder von einer Büste, die ohne Kunstansprüche fabrikmäfsig angefertigt wurde, und den Aschenbehältern der Etrusker nach dem Vorbild ägyptischer Kanopen zum Deckel diente. Neben ihm sitzt, die Linke auf seine rechte Schulter aufgelehnt, in kleinern Verhältnissen ausgearbeitet, seine Gattin oder Tochter, die er mit seiner Hand umschlingt. Ihr rechter Arm stützt sich auf vier übereinander gelegte Kissen, über welchen ein runder, in der Mitte baumstammähnlich emporsteigender Opferkuchen liegt. Dieser dient zum Deckel des innerhalb hohlen Monuments. Sein baumstammähnlicher Griff hat ebenfalls eine viereckige Oeffnung, in welche er hinein passt. An der äussersten Linken dieser fast frei gearbeiteten Vorstellung erblickt man einen nackten Knaben; zu ihm hin gerichtet einen hingekauerten Hund, der die rechte Pfote erhebt, der sitzenden weiblichen Figur im Rücken. Das Gesicht dieses Knaben und die Hand des Todten sind noch jetzt roth bemalt. 2 F. h., 3 F. 6½ Z. br.

520. Todtenkiste; Alabaster aus Volterra. Auf einem Säulencapitell sitzt ein unbekleideter Mann, mit der Linken, die auf dem linken Bein aufruht, seinen Kopf stützend; ihm gegenüber lehnt eine nackte weibliche Figur, deren Schleier Kopf und Rücken bedeckt, den linken Arm, welcher dem Kopfe zur Stütze

Digitized by Google

dient, auf eine Säule, die wohl ein Grabmal bezeichnet. Hiemit in Einklang offenbaren ihre beiden in einander gekreuzten Hände nicht minder deutlich ihren Schmerz. Hinter dem Trauernden blickt der Obertheil eines Pferdes hervor, vor welchem ein mit einem dicken Halsband geschmückter, langgelockter Kitharaspieler zum Gesang sich mit dem Plectrum begleitet; rechts ist ein Krieger mit dem Panzer über dem Chiton, den Schild in der Linken, in der Rechten wohl ein Schwert haltend, im Weggehen begriffen. Zwischen seinen Füssen liegt die dreihenklige Todtenvase, die Hydria. 1 F. 3 Z. h., 1 F. 7 Z. br.

521. Deckel einer Todtenkiste; Alabaster. Verschleierte liegende Todte mit einer Halskette, die verhüllte Linke aufgestützt, in der Rechten einen Granatapfel haltend. Nur wenige rothe Buchstaben der Grabschrift sind noch erhalten. 1 F. h., 1 F. 6½ Z. br.

522. Todtenkiste von Alabaster. Ein jugendlicher Krieger ist auf die Knie gesunken, und erhält von einem nackten unbärtigen Mann, der mit der Linken seine Haare erfasst, mit der Rechten durch die Lanze den Todesstoss. Vor dem Sinkenden scheint eine Bacchantin mit ihrem lindenumwundenen Thyrsus auch noch einen Schlag gegen den Unglücklichen versuchen zu wollen. Dem Gefallenen zu helfen strebt ein gepanzerter Krieger, indem er das Schwert aus seiner Scheide zieht.

Digitized by Google

Doch scheint er sowohl, wie der bärtige behelmte Krieger, der ihm parallel links die Composition begränzt, vor Schreck oder aus sonst einem Grunde gleichsam wie versteinert. Das Weingefäss unter den Füssen dieses Letzteren, so wie die beiden zweihenkligen Gefässe an den schmalen Seiten dieser Todtenkiste spielen vielleicht auf Dionysos an, der den alten Lykurg bereits geblendet hat, und nun an dessen Sohn für den begangenen Frevel gegen seine Göttlichkeit die verdiente Strafe verhängt. 1 F. 5 Z. h., 2 F. br.

523. Deckel einer Todtenkiste; Alabaster von Volterra. Die Todte mit einer Strahlenkrone auf dem Haupt und einer Opferschale in der Rechten liegt hingelagert, die verhüllte Rechte auf zwei Kissen gelegt. Ein grosser Theil der Inschrift in rothen Buchstaben ist noch erhalten. 1 F. 2 Z. h., 2 F. 3 Z. br.

524. Todtenkiste von Travertin aus Perugia mit reichen Spuren der Vergoldung, sowohl an den Panzern der Krieger, als am Schmucke der Frauen. Im Vordergrund unterscheidet man wohl die beiden Leucippiden, Hilaira und Phoebe, dianenähnlich bekleidet mit Flügeln im Haar; eine jede hat zu ihren Füssen ein hingesunkenes Pferd, neben sich einen Krieger, der zugleich die ganze Vorstellung abschliesst, mit einer umgeknöpften Chlamys um den Panzer, in der Rechten das Schwert

Digitized by Google

haltend, wohl Idas und Lycurgus; hinter diesen in dem zweiten Felde erscheinen die beiden Dioscuren, jeder das sich etwas bäumende Ross am Zügel haltend, ähnlich den Gruppen von Montecavallo. Hinter dem rechts steht ebenfalls im zweiten Felde eine unbärtige männliche Figur mit Flügeln an den Schläfen, eine lodernde Fackel haltend, vielleicht Mercur. Die Hauptfigur bildet ein bärtiger Krieger mit argolischem Schild, hingesunken, die Linke auf einen Stein gestemmt, in tiefem Schmerz, wohl verwundet. Ihm gegenüber erblickt man eine männliche Figur, mit entblösster Brust und Arm in die Höhe blickend, in der Rechten ein nicht zu enträthselndes Geräth habend. Zwischen Beiden, dem Beschauer den Rücken kehrend, erhebt ein bärtiger, nur mit der Chläna bekleideter Mann, der auf den Gesunkenen hinblickt, ein grosses Rad, wohl um ihn damit den Todesstoss zu versetzen. Hinter dem Gefallenen ist eine weibliche Figur, der frühern ähnlich, jedoch mit einem dicken Todtenkranz versehen. Der Kopf ist nicht mehr erhalten. Die Darstellung wird gewöhnlich auf das unglückliche Ende des Oenomaus bezogen, und in der Figur mit dem Rad sein Wagenlenker Myrtilos erkannt, in welchem Fall dann die Frau über seinem Haupte sitzend, in der Nähe des Myrtilos, Hippodamia sein dürfte. Andeutungen des Wagens vermifst man bei dieser Vor-

Digitized by Google

aussetzung eben so sehr, als Rechtfertigung für die neben den zwei geflügelten Frauen befindlichen gepanzerten Jünglinge. (Vgl. Micali Tav. 105 u. 106.) Unterhalb dieser Vorstellung ist eine Wellenverzierung, wie anderwärts Delphine, zur Bezeichnung der seligen Inseln. An den beiden schmalen Seiten steht vor den Thüren des Todtenpalastes eine den weiblichen Figuren der Vorderseite gleiche Frau; nur hat sie hier den linken Fuss auf ein hohes Felsstück gesetzt, und die linke Hand auf eine an die Erde gesenkte Fackel gelehnt, während die Rechte ein schwer zu erkennendes Attribut hält, vielleicht ein Schwert. 1 F. 8½ Z. h., 2 F. 3 Z. br.

525. Deckel einer Todtenkiste mit der liegenden Todten ohne Kopf und rechten Unterarm; in der aufruhenden Linken hält sie einen Spiegel. Die Inschrift ist grossentheils noch lesbar. 1 F. 1 Z. h., 2 F. 2 Z. br.

526. Aschenkiste von gebrannter Erde mit wohl erhaltener Bemalung, deren Hauptseite mit einem Löwenkopf, umgeben von zwei Amazonenschildern, geschmückt ist. Auf dem Deckel ruht der Todte mit verschleiertem Hinterkopf. 1 F. ½ Z. h., 11½ Z. br.

527. Aschenkiste von gebrannter Erde mit Überresten von Bemalung. Die Vorderseite zeigt einen mit einer phrygischen Mütze, an welcher Flügel und Bänder befindlich sind, bedeckten Kopf; unter dem Kopf sieht man jederseits

Digitized by Google

ein gezacktes langes Blatt. Auf dem Deckel liegt, ganz in sein Gewand gehüllt, der bejahrte Abgeschiedene in festem Todesschlaf. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 2 Z. br.

528. Todtenkiste von gebrannter Erde, worauf Scylla, deren Beine in Fischschwänze ausgehen; in der Linken hält sie ein Ruder, in der erhobenen Rechten eine Geissel; ausserdem erblickt man im Hintergrund grosse Flügel, die wohl mit ihrem Rücken zusammenhängen. An ihren Beinen sieht man zwei Figuren, die rechts bärtig, ein Schwert zum Einhauen erhoben, die gesenkte Linke mit einem Gewandstück bedeckt; links befindet sich an ähnlicher Stelle eine jugendlichere Figur, die in der Linken wohl auch ein gezücktes Schwert hält, das Gewand ebenfalls nur um den linken Arm geschlagen und nach hinten zu flatternd. Auf dem Deckel sieht man in halb ruhender Stellung den Todten unbärtig. 1 F. 10 Z. h., 1 F. 6 Z. br.

529. Todtenkiste von gebrannter Erde. Zwei Bacchantinnen, einen Thyrsus in der ausgestreckten Linken, mit der Rechten einen Panther fassend, auf dem sie reiten. 1 F. 2½ Z., 1 F. 10 Z. br.

530. Todtenkiste; gebrannte Erde. Einen auf das Knie gesunkenen Krieger mit argolischem Schild scheint der Sieger sehr hart zu bedrängen. Der Helm am Boden scheint ihm gehört zu haben, und die gegenwärtige Be-

Digitized by Google

deckung nur die lederne Mütze anzudeuten. Der Schild des Siegers am Boden dient dem Fallenden zur Stütze. Zu beiden Seiten dieses Zweikampfs befinden sich die Keren mit einer lodernden Fackel in der einen Hand, die andere wie gebietend ausgestreckt, jede offenbar Parthei nehmend für einen der Kämpfenden. Auf dem Deckel in halb ruhender Stellung die Todtenfigur. 1 F. 10 Z. h., 1 F. 5 Z. br.

531. Todtenkiste; gebrannte Erde. Einem auf die Knie gesunkenen Krieger, den sein Gegner mit einem Lanzenstich bedroht, eilt ein anderer zu Hülfe, während hinter dem Angreifenden ein zweiter mit gezücktem Schwert und argolischem Schilde sich zeigt. Auf dem Deckel liegt ganz ausgestreckt und ganz verhüllt die Todtenfigur. 1 F. 1½ Z. h., 1 F. 3 Z. br.

532. Aschenkiste in gebrannter Erde. Die Vorderseite zeigt eine Trinkschale mit dem Namen in der Mitte, umgeben von zwei Amazonenschildern. Auf dem Deckel, ganz verhüllt die Figur des Todten mit Spuren von Färbung im Gesicht. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 1 Z. br.

533. Todtenkiste; Travertin. Über einer nur unterhalb bekleideten, am Boden liegenden Lokalnymphe sprengt ein bärtiger Feldherr mit Chlamys und Panzer über dem Chiton, mit der Linken die Zügel des Rosses haltend, im Galopp einher. Zwei kurz geschürzte weibliche Figuren, wohl Siegesgöttinnen, sind in seiner

Digitized by Google

nächsten Umgebung; die rechts hält das Gebiss des Rosses. Am äussersten Ende rechts scheint ein bärtiger Mann mit erhobenem Schwerte drohend sich entgegen zu stellen, während vor ihm ein Knabe vielleicht ängstlich bei ihm Schutz sucht; eine andre kopflose männliche Figur steht hinter der Siegesgöttin links. Die beiden schmalen Seiten sind jede mit einer Rosette geschmückt. Auf dem Deckel ist der Todte unbärtig mit einem Lorbeerkranz auf dem Haupt und mit dem lang herabhängenden Todtenkranz auf Hals und Brust, halb liegend dargestellt, mit der aufgestützten Linken die umgekehrte Schale in der Tiefe ihres Nabels haltend. Ein grosser Theil der Inschrift ist erhalten. 3 F. 2 Z. h., 2 F. 1 Z. br.

534. Todtenkiste; Alabaster von Volterra. Oenomaus, mit gezücktem Schwert in der Rechten, liegt in dem Sitz des zerbrochenen Wagens am Boden; neben und hinter ihm drei theils gesunkene, theils sich bäumende Rosse. Links, dem Beschauer den Rücken kehrend, mit erhobenem Rad auf dem Rücken wohl Myrtilos, sein bestochener Wagenlenker; hinter diesem ein Krieger in der Rüstung; vor den Pferden eine weibliche Figur mit Löwenfell über dem Kopf, eine Fackel in der Linken, mit der Rechten die Zügel des einen Rosses haltend, wohl Hippodamia; hinter ihr jugendlich und wie ein griechischer Hoplite be-

Digitized by Google

kleidet, ihr glücklicher Bewerber Pelops; auf dem Deckel halb liegend die Todte, vielleicht mit aufgesetzter Todtenmaske, den Hals geschmückt mit einem Torques, in der Rechten eine Schale haltend. 3 F. 9 Z. h., 3 F. br.

535. TODTENKISTE von Travertin. Über einen am Boden liegenden, unbärtigen Mann sprengt ein völlig bewaffneter, ebenfalls unbärtiger Krieger mit einem Schwert in der Rechten auf einem Ross dahin. Während ein bärtiger Mann mit Chlamys und Schwert in der Rechten ihn beim Haar ergreift, dringt von vorn eine kurz geschürzte weibliche Figur mit gezücktem Schwert auf ihn ein, mit der Linken dem Ross in die Zügel fassend. Noch über dem Beine des ansprengenden Pferdes liegt ein andrer am Boden mit dem Schwert in der Rechten und zurückschauend nach dem Gefährten. Ihm den Rücken kehrend sitzt rechts ein Dritter am Boden, den ein bärtiger Krieger beim Haar erfasst hat, um ihm mit dem Schwert den Todesstoss zu geben. Ein grosser Theil der Inschrift ist erhalten. Die beiden schmalen Seiten sind mit Amazonenschildern geschmückt. Auf dem Deckel die halbliegende Todte mit Todtenkranz und Schale. Der Kopf fehlt. 2 F. 9 Z. h., 2 F. 1 Z. br.

536. ASCHENKISTE von gebrannter Erde mit Spuren der Färbung. Die Doppelthür des Grabgemachs ist von Cypressen umgeben, von

Digitized by Google

welchen sich Blumengewinde, an denen Todtenbinden hangen, längs der Scene erstrekken; auf dem Deckel ruht die Todte. 10½ Z. h., 1 F. br.

537. Aschenkiste von gebrannter Erde mit Spuren von Färbung. An der Doppelthür des Grabmals stehen zwei Frauen; neben jeder ein Todtendämon mit Thierfell um den Kopf, die Rechte auf den am Boden stehenden Hammer gestützt. Liegende Todtenfigur auf dem Deckel. 1 F. h., 11½ Z. br.

538. Aschenkiste von gebrannter Erde. In einer Grotte steht eine nackte Figur, ausserhalb links der Todtendämon mit dem Hammer. Nicht sowohl zwei hohe Candelaber mit Lampen, wie man auf den ersten Anblick glauben könnte, sondern die völlig gleich gestalteten Füsse einer hohen Kline, als welche die ganze Aschenkiste zu denken, schliessen die Scene ein. Hiermit in Übereinstimmung ruht die Todte auf dem Deckel. 10½ Z. h., 11 Z. br.

539. Todtenkiste von Kalkstein, (vgl. Braun il laberinto di Porsenna Tav. VI, A.) bei Chiusi gefunden, deren Haupttheil einer oblongen Ara ähnlich ist, während ihr Dekkel ein Haus mit einer Eingangsthür an jeder der vier Seiten und einer sehr weit vorragenden schirmenden Bedachung uns darstellt. Sie giebt uns das Bild eines etruskischen Hauses und zugleich einige Details des

Digitized by Google

Grabmals des Porsenna 2 F. 8½ Z. h., 2 F. 7 Z. br.

540. Kleine Ara, hieratischen Styls; Kalkstein aus Clusium. Jederseits zwei tanzende Frauen, wohl mit Begleitung des Gesangs und merkwürdiger Händebewegung. In ihrer Mitte je eine jugendliche Figur in ähnlicher Stellung auf einer der schmalen Seite jedoch die Flöte blasend. 10 Z, h., 10½ Z. br.

541. Kleine Ara, hieratischen Styls; Kalkstein aus Clusium. Die beiden schmalen Seiten zeigen drei lang bekleidete weibliche Figuren hintereinander einherschreitend, deren mittlere sich gegen die letzte zurückwendet; auf einer der beiden Hauptseiten nimmt ein Flötenspieler, auf der andern ein Mann mit Lyra und Plectrum ihre Stelle ein. (Vgl. Micali Tav. 58, 2, auch Tav. 54 und 55.) — 11½ Z. h., 1 F. 1 Z. br.

542. Todtenkiste; Kalkstein aus Clusium. Auf der Hauptseite liegen Mann und Frau auf der Kline, der erstere mit einem grossen Trinkbecher (Kylix) in der Linken, mit der Rechten eine Todtenbinde von einer zu ihm hintretenden weiblichen Figur empfangend, die in der Rechten, wie es scheint, ein geöffnetes Kästchen hält; vor dieser nähert sich ein Ephebe mit einem ehernen Schöpflöffel (Kyathis) in jeder Hand, den Trinkgefässen, die wir vor dem Lager stehen sehen, nämlich einem hohen zweihenkligen und einem andern

Digitized by Google

Gefäss mit weiter Mündung und tiefem dicken Bauch, welches wohl zur Erfrischung in ein grosses, auf einem Dreifuss ruhendes Becken hineingestellt worden. Die neben dem Mann auf dem Lager ruhende Gemahlin hält in der Linken einen Granatapfel, in der erhobenen Rechten eine Kopfbinde; ihr Haupt wendet sie nach einer verschleierten Frau hinter sich um, welche von ihr Abschied zu nehmen scheint. Auf der folgenden Seite schreiten vier weibliche Figuren mit erhobener geballter Faust hintereinander her, vermuthlich Klagegesänge für den Gestorbenen oder Gebete für sein Heil anstimmend. Dieser Seite gegenüber erblicken wir eine jugendliche Figur mit einer Peitsche zu Pferd: ein Handpferd neben sich, offenbar den Schildknappen des unter den Rossen am Boden liegenden Todten. Hiemit stimmt auch der Ausdruck der Klage, welche die erhobene Hand der beiden folgenden Frauen uns verräth. Die vierte Seite endlich zeigt uns das Grabmal, ähnlich einem Tempel, dessen mit zwei Panthern geschmückter Giebel auf zwei ionischen Säulen ruht. Auf der Bahre liegt hier der Gestorbene, auf Teppichen und in Decken eingehüllt; klagende Frauen sieht man zwei hinter dem Lager, von denen die eine in Folge der Verstümmelung des Monuments an dieser Stelle nur durch den antiken Unterkörper ihre ehemalige Gegenwart uns verräth; rührend trotz

Digitized by Google

ihrer Hässlichkeit ist eine dritte Figur, welche noch ausserhalb des tempelähnlichen Grabes mit der Linken die Säule berührt, während ihre Rechte sich um das Haupt legt. Dieser gegenüber nähert sich links eine vierte, ebenfalls noch ausserhalb des Grabmals stehend. 1 F. 8 Z. h., 1 F. 8½ Z. br.

543. ASCHENKISTE von gebrannter Erde. Zwei jugendliche Figuren an den Thüren des Grabmals einander gegenüber; ihnen zur Seite wohl Keren mit lodernden Fackeln. Auf dem Deckel liegt der todte Knabe. 10½ Z. h., 9½ Z. br.

544. ASCHENKISTE von gebrannter Erde. Dieselbe Vorstellung wie Nr. 537. Auf dem Deckel der Todte. 10 Z. h., 10½ Z. br.

545. ASCHENKISTE von gebrannter Erde, das Todtenlager darstellend mit zwei hohen Füssen an den Enden der Hauptseite, dazwischen unten eine lange Fussbank zum Hinaufsteigen. Darüber die römische Inschrift: L PISENTI PAT^{D}. Auf dem Deckel die verschleierte Todte, das Gesicht kirschbraun bemalt. 9½ Z. h., 1 F. br.

546. TODTENKISTE von gebrannter Erde. In einer Grotte sitzt eine Frau mit einem Kinde im Arm. Sie reicht die Rechte, willkommen heissend, einer unbärtigen Figur, deren Haupt mit einem Peplos bedeckt ist, und die aus einer Grotte herauskommt. Oberhalb der Sitzenden erblickt man die Halbfigur einer Frau mit entblösster Brust, welche in ihren Händen eine lodernde

Digitized by Google

Fackel herabhält nach der Richtung des Knaben; rechts von dieser befindet sich hinter der Hauptfigur, auf einem Baumstamm stehend, eine Furie mit Flügeln am Haupt, in den Händen die Fackel erhoben, in entgegengesetzter Richtung von der vorigen; weiter rechts tritt parallel dem, einen Pileus tragenden Manne eine bekränzte männliche Figur aus einer andern Grotte hervor, ebenfalls zu der Mittelgruppe hinschreitend; rechts sitzt ein Mann, wohl mit einem Löwenfell das Haupt bedeckt, in der Rechten einen Hammer haltend; über ihm ausserhalb der Grotte erblickt man eine männliche Figur mit dem Kopf eines Bären statt eines Menschen. Auf gleiche Weise klammert sich an die Grotte links eine Figur in kurzem Chiton an, leider so verstümmelt, dass selbst das Geschlecht nicht mit Sicherheit als weiblich zu bestimmen ist. Obschon der Gedanke an Circe, Ulysses und seine in Thiere verwandelten Gefährten sich beim ersten Anblick hervordrängt, so wagen wir doch nicht, die hier dargestellte Scene auf diesen Mythos zu beziehen. Der Deckel zeigt einen bejahrten Mann, die Linke auf die Kissen gelegt, in der Rechten eine Schale haltend. 2 F. 9½ Z. h., 2 F. 3½ Z. br.

547. Todtenkiste in Form eines Hauses mit roth geschriebener Inschrift auf der Kiste und dachförmigem Deckel. 1 F. 9 Z. h., 1 F. 11½ Z. br.

548. 549. Liegende Stiere mit bärtigem Men-

Digitized by Google

schenkopf, wie Nr. 502. und 503. 6½ Z. h., 1 F. 3 Z. br.; 5 Z. h., 11 Z. br.

550. PROCESSION, an deren Spitze zwei Flötenspieler zu erkennen sind; die übrigen Figuren sind sehr verstümmelt. Relieffragment von Kalkstein, bei Clusium gefunden. 7 Z. h., 1 F. 3 Z. br.

551. ARA von Kalkstein, bei Clusium gefunden, in hieratischem Styl. Fragment einer männlichen Figur mit Jagdspeer; hinter ihr hängt als Beute wohl ein getödteter Fuchs; ihr folgt eine weibliche Figur, in der Rechten den Sterz des Pflugs haltend, vielleicht Demeter und Tasion; auf der schmalen Seite erkennt man den Oberkörper eines bärtigen Silen. (Micali Mon. ant. Tav. LIII, 2.) 5 Z. h., 8 Z. br.

552. UNTERES FRAGMENT eines alterthümlichen Reliefs. 5 Z. h., 1 F. 6 Z. br.

553. VORDERSEITE EINER ASCHENKISTE, zwei bärtige Tritonen darstellend, die sich umarmen. (Micali Tav. 57, 10.) Flachrelief in Kalkstein von Clusium. 9 Z. h., 1 F. 1 Z. br.

554. FRAGMENT eines Reliefs, wie Nr. 552. 7 Z. h., 2 F. 4 Z. br.

555. NACKTE HALBFIGUR von Stein, mit Halsband, Spangen am Oberarm, breitem Gürtel, herabhangenden Haarflechten versehen, die beiden Hände an die Brust gelegt; vom Kopf ist nur Kinn und Mund erhalten. Die ganze Figur bekundet trotz ihres verstümmelten Zustandes

Digitized by Google

eine wunderbare Verwandschaft mit mexikanischen und indischen Idolen. In Rom erworben. 4 F. 10 Z. h., 1 F. 9 Z. br.

556. Weiblicher Kopf mit lang herabhangendem Haar, alterthümlich-etruskischen Styls; Peperino. 1 F. h., 6 Z. br.

557. Kolossaler weiblicher Kopf, wie Bildniss, das Haar hinter einem Knoten aufgebunden. Peperino. 1 F. 4 Z. h., 9 Z. br.

558. Weiblicher Kopf freieren Styls mit lang gelocktem, herabfallendem Haar und Ohrringen. Peperino. 10 Z. h., 8 Z. br.

559. Oberkörper eines Kindes mit lang auf den Rücken herabfallendem Haar. Peperino. 9 Z. h., 6 Z. br.

560. Oberkörper in sehr verstümmeltem Zustande.

561. Pferdekopf. 9 Z. h., 4 Z. br.

B. Römische Denkmäler.

567. Marmorne Aschenkiste der Fabia Theophila. 1 F. 2 Z. h., 1 F. 3 Z. br. — N. Erw.

568. Kleinere Aschenurne ohne Inschrift. 1 F. $1\frac{1}{2}$ Z. h., $10\frac{1}{2}$ Z. br. — S. Borgia. — N. Erw.

569. Marmorgefäss mit Weinreben in Relief geschmückt, von eigenthümlicher Form, mit moderner Basis. 2 F. h., 1 F. 2 Z. br. — S. Polign.

570. Aschenurne, deren Hals mit einem Kranz von Weinlaub und Reben geschmückt ist, und die statt der zwei Henkel zwei Ammonsköpfe trägt, und auf dem Bauch in einer In-

Digitized by Google

schrifttafel Camuria Doris als Eigenthümerin bezeichnet; Marm. 10 Z. h., 1 F. br. — S. Bair.

571. Aschenkiste von Marmor, deren Deckel giebelartig geschmückt ist. 10 Z. h., 1 F. br.

572. Aschenkiste mit ziemlich verloschener Inschrift auf dem giebelähnlichen Deckel; in der Mitte ein Adler. An jeder der schmalen Seiten eine Opferschale. Marmor. 1 F. 2 Z. h., 1 F. 1 Z. br.

573. Aschenkiste, geschmückt mit der Todten in Relief, die verschleiert auf der Kline ruht; Marmor. 11 Z. h., 1 F. 1 Z. br. — N. Erw.

574. Aschenkiste mit Traubenranken, an denen zwei Vögel picken; in der Mitte ein Krater, an der schmalen Seite Füllhörner. Weisser Marmor. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 3 Z. br.

575. Aschenkiste mit zwei korinthischen Säulen geschmückt, zwischen denen Gewinde von Weinlaub und in der Mitte die Doppelthüre des Grabgemachs. Zufolge der Inschrift den Manen des Abuccius, eines Sclaven (vernae) gewidmet; Marmor. 1 F. h., 1 F. 6 Z. br.

576. Aschenkiste, den Manen des Titus Valerius Rufus bestimmt. Unter der Inschrifttafel bemerkt man eine Schlange und ein Füllhorn; ein dicker Kranz ist an den Enden aufgehängt; in seiner Nähe zwei Delphine mit in die Höhe gerichtetem Schwanz; auf dem giebelartigen Deckel zwei Vögel, die eine Grille zerzausen. Marmor. 1 F. h., 1 F. 1 Z. br.

Digitized by Google

577. Aschenkiste des Calpurnius Phaedon. Ein reiches Gewinde von Blumen und Früchten, worunter Mohnköpfe und Pinienäpfel, auch Ähren, nach denen unten und oben je zwei Vögel picken, hängt an den Rimken zweier, die ganze Vorderseite begrenzenden hohen Candelaber; Marmor. 11 Z. h., 1 F. br.

578. Cylinderförmiger Aschenkrug, geschmückt mit Amoren, die Laubgewinde tragen, über welchen in der Mitte auf einem Hügel ein Knabe schlafend sich zeigt, wohl den Abgeschiedenen bezeichnend. 1 F. 7 Z. h., 1 F. 2 Z. br.

579. Musensarkophag, an der via Latina gefunden. (Archäolog. Zeitung. 1843. Taf. VI.) Am äussersten Ende links steht der lycische Apoll, die Kithara in der Linken, an einen Lorbeerbaum gelehnt, vor welchem der Greif sich befindet; neben ihm Athene mit dem Medusenkopf auf der Aegis, über den langen Chiton den Peplos geworfen, mit der Linken die Lanze haltend. Hierauf folgen die neun Musen, sämmtlich mit Federn am Haupt geschmückt, als Zeichen ihres Sieges über die Sirenen. Eine Inschrift auf dem Deckel lehrt, dass die Gebeine der Eutychia und der Mindia Primilla in diesem Sarkophag aufbewahrt wurden. Rechts sitzt ein Tragödiendichter, anscheinend vor dem Symbol der Tragödie, während links, nach der gegenüber aufgestellten komischen Maske zu

Digitized by Google

urtheilen, ein komischer Dichter, zwischen Polymnia und der ihm den Arm führenden Thalia in einer Rolle schreibt. Auf der rechten Seite stellt die äusserste Scene vielleicht Alexander und Diogenes, in der Mitte aber andere Philosophen dar. Daneben reicht wohl die Muse der Geschichte dem sitzenden Herodot Tafeln hin. Weiter links scheint ein bärtiger Mann zu recitiren, während ein jüngerer sitzend in der entfalteten Rolle nachliest. Hinter diesen befindet sich eine Sonnenuhr und zwei Knaben. 2 F. 3½ Z. h., 6 F. 7 Z. br. — N. Erw.

580. ASCHENKISTE mit Gewinden, die an Bukranien angehängt sind. Zwei Vögel picken an den Früchten. Marmor. 10½ Z. h., 10 Z. br.

581. ASCHENKISTE, in Form eines zweiöhrigen Gefässes, der Spuriggia gehörig, wie die Inschrift am Halse uns lehrt. 1 F 3½ Z. h., 1 F. br.

582. ASCHENKISTE von Marmor mit Laubgewinden, an den Hörnern zweier Widderköpfe aufgehängt; unterhalb zwei Adler. Unter der Inschrifttafel, welche den Aristus als Gestorbenen bezeichnet, haben zwei Vögel eine Eidechse bei Kopf und Schwanz erfasst. An jeder der schmalen Seiten eine Palmette. 11 Z. h., 11½ Z. br.

583. ASCHENURNE in Form eines dickbäuchigen, zweiöhrigen Gefässes; Marmor. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 2 Z. br.

Digitized by Google

584. Aschenkiste. Zwei Amoren auf den Fittigen von Adlern stehend, halten das Gewinde von Laub und Früchten, welches die Inschrifttafel einschliefst. Die gewöhnlichen pickenden Vögel fehlen nicht. Der giebelförmige Deckel hat in der Mitte einen Baum, an den ein Panther hinanspringt. Rechts sieht man hinter einem umgestürzten Korb einen Vogel. Widderköpfe vertreten die Stelle der Stirnziegel. Die Inschrifttafel ist ziemlich verwischt. Marmor. 1 F. 2½ Z. h., 1 F. 3 Z. br.

585. Aschenkiste. Oberhalb der Inschrifttafel stehen vor einer geöffneten Thür, über einem Altar mit Früchten sich die Hände drückend, ein Mann mit einer Rolle und eine schwer bekleidete Frau. Ausserhalb der Thüren sind zwei Amoren, vielleicht auf einer Kugel stehend. Darunter eine Sphinx auf einem Dreifuss; auf dem giebelähnlichen Deckel ein dikker Kranz mit Bändern. Marmor. 1 F. 8 Z. h., 1 F. 1 Z. br.

586. Aschenkiste des Titus Claudius Nicostratus, von seiner Gemalin Claudia Restituta gewidmet; ein Gewinde von Weinblättern und Trauben umschliefst die Inschrifttafel, daneben zwei Delphine. Auf dem giebelartigen Deckel halten zwei Amoren eine Muschel, in welcher wohl das Bildniss der Gemalin zu erkennen. Marmor. 1 F. 1½ Z. h., 1 F. 1½ Z. br.

587. Geriefter Aschenkrug mit dickem Bauch

Digitized by Google

und Henkeln in Form von Schlangen. 1F. 6Z. h., 1F. 5Z. br.

588. Aschenkiste mit Laubgewinden, an Widderköpfen aufgehängt. An jeder der schmalen Seiten eine Palmette. Marmor. 10Z. h., 11Z. br.

589. Aschenkrug in Form einer henkellosen Urne mit Deckel. 1F. 3Z. h., 1F. 2Z. br.

590. Aschenkiste mit ziemlich verstümmelten Buchstaben. Marmor. 1F. 1½Z. h., 1F. 1½Z. br.

591. Römischer Sarkophag. Rechts sind zwei Amoren im Ringekampf begriffen. Oberhalb hinter dem einen sind Palmen neben dem Preisgefäfs sichtbar; hinter dem zweiten steht in einem Becken ein anderer als Kampfrichter, auf die Ringer herabschauend und in der Linken einen Palmzweig haltend; an dem andern Ende des Beckens sitzt ein vierter Amor mit ausgestreckter Rechten; ein fünfter an dem Fufsgestell des Beckens sizzend, scheint dem Kampfe zuzusehen; neben diesem befindet sich eine auf die Mündung gestellte geriefte Preisvase am Boden und eine andere auf einem Pfeiler. Links sind andere Amoren beschäftigt, Früchte aus den vorhandenen Körben zu entnehmen, während ein etwas erwachsener Amor der in der Mitte der Scene stehenden flügellosen Psyche oder Venus eine Weintraube darbringt. Die Psyche drückt mit der Linken eine Taube an die Brust, und hält in der Rechten einen Blumensten-

Digitized by Google

gel, wohl als Sinnbild des früh gestorbenen Mädchens, für welches der Sarkophag bestimmt war. 11 Z. h., 3 F. 2 Z. br.

592. Römischer Sarkophag in Marmor, ein Wettrennen zweier Amoren auf einem Zwiegespann vorstellend. Links im Hintergrunde erblickt man die Meta des Abrennens; unter den rennenden Pferden liegt ein Amor zu Boden gestürzt, während der andere rechts unter seinen springenden Rossen, welche das Ziel fast erreicht haben, ein Gefäfs, als Symbol des Sieges, liegen hat. Zwischen den beiden Wagen befindet sich das Idol des Gottes, an dessen Fest diese Wettspiele gefeiert wurden. Ein Knabe nämlich mit einem Stab hält am Zaum zwei Widder; sein hoher Korb gleicht einem Altar oder breiten Pfeiler, über welchem ein Giebel sich erhebt, auf dessen Spitze ein bärtiger Kopf mit einem Pileus sich befindet; an den Enden vertreten zwei Palmzweige die Stelle der Stirnziegel. Ein zweiter kleinerer Knabe geht dicht hinter den Wagen. Ihm folgt ein etwas älterer, der mit der Rechten einen Kranz darreicht. Wie an mehreren Orten Griechenlands die Hermäen durch Wettläufe der Knaben gefeiert wurden, so hat auch dieselbe religiöse Sitte dem Merkurfeste der Römer sich angeschlossen. 15 Z. h., 4 F. 9 Z. br.

593. Sarkophag für Mann und Frau, wie aus den Inschrifttafeln erhellt, zwischen denen ein Löwenkopf sich befindet, zwei Laubgewinde hal-

Digitized by Google

tend, welche sich zu zwei Widderköpfen an den Enden heraufziehen. Unter diesen sieht man zwei Adler; über den Gewinden nagt jederseits ein Hase an den Früchten eines umgestürzten Korbes. 9½ Z. h., 1 F. 11 Z. br.

C. Architectonische Bruchstücke.

594. Marmorgefäss, Bruchstück; wahrscheinlich Fufs einer Schale mit reichen Blätter- und Blumenverzierungen geschmückt. 1 F. 11 Z. h., 2 F. 3 Z. br.

595. Stirnziegel von Marmor mit Palmetten-Verzierung. 1 F. 1 Z. h., 9 Z. br.

596. Säulencapitell, auf jeder der vier Seiten mit einem weiblichen Kopf geschmückt, und der dreiköpfigen Hekate zu vergleichen; in Vulci ausgegraben. (Mon. dell' inst. Vol. II. Tav. XX. 8; annali Vol. VII. p. 191). 7 Z. h., 7½ Z. br.

597. Stirnziegel von Marmor mit palmettenähnlichem Ornament. 5 Z. h., 7 Z. br.

598. Ähnlicher Stirnziegel. 10 Z. h., 9 Z. br.

599. Architectur-Fragment; reichgeschmückte Pilasterbasis röm. Styls. 1 F. 5 Z. h., 3 F. 3 Z. br.

600. Säulencapitell von Stein, in Form eines Blumen- und Fruchtkorbes. 1 F. 3 Z. h., 1 F. 10 Z. br.

601. Sonnenuhr, von Marmor; mit Löwenklauen geschmückt. 1 F. 7½ Z. h., 1 F. 3½ Z. br., 1 F. 7 Z. tief.

Digitized by Google

VI. Saal der Bildwerke des Mittelalters und späterer Zeit.

Die Gegenstände, welche diesen Saal füllen, sind fast durchgängig neuere Erwerbungen; nur wenige stammen aus der früheren Kunstkammer. Ein Theil gehörte zu dem Nachlasse des in Florenz verstorbenen Königlichen General-Consuls Bartholdi, eines Mannes, der die Gabe, zweckmässig zu sammeln, mit gründlicher Einsicht und lebendiger Kunstliebe vereinigte, und einen vieljährigen Aufenthalt in Italien benutzt hatte, mannigfache Kunstschätze zusammenzubringen. Ein anderer Theil der aufgestellten Gegenstände wurde durch die Vermittlung des Directors der Gemälde-Gallerie Dr. Waagen während des Jahres 1842 in Italien, besonders in Venedig und anderen Städten der Lombardei und Toscanas erworben.

Was die Kunstgattung und das Material betrifft, so gehören der grosse Altar-Aufsatz Nr. 663 — ein Geschenk der Erben des Gen. Cons. Bartholdi — und mehrere andere Nummern zu denjenigen Bildwerken aus gebranntem und weiss oder in natürlichen Farben glasirtem Thon, welche von ihrem Erfinder opere della Robbia genannt werden. Dieser, Luca della Robbia, (geb. 1388, gest. 1430 [?]), lebte und arbeitete vorzüglich in seiner Vaterstadt Florenz, nachdem er seine Brüder Ottaviano und Agostino zu Gehülfen angenommen. Von seinen Neffen übte Andrea die angeerbte Kunst weiter. Er starb 1528.

Digitized by Google

mehrere Söhne hinterlassend, deren einer Giovanni die väterliche Kunstthätigkeit fortsetzte, und auch seine fünf Söhne zu Bildhauern erzog, mit denen dies Künstlergeschlecht ausstarb.

Die übrigen Gegenstände sind ältere Arbeiten, meist aus der Zeit vom 13ten bis zum 17ten Jahrhundert, in Marmor, Alabaster, istrischem Kalkstein, unglasirtem Thon, Gipsstuck oder alter Formmasse, zum Theil von der Hand oder aus der Schule der Lombardi. (Tullio Lombardo, geb. um 1490, lebte und wirkte mit seinen Brüdern Antonio und Giuliano in Venedig, das viele ausgezeichnete Werke von ihnen aufzuweisen hat.) Die Nummern 687, 719 und 737 gehören der neueren und neuesten Zeit an.

602. Heilige Familie; farbiges Flachrelief in Gipsstuck; 16tes Jahrhundert. 1 F. 4 Z. h., 1 F. br. — S. Barth.

603. Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben, farbiges Flachrelief in Gipsstuck; 15tes Jahrhundert. 1 F. 9 Z. h., 1 F. 5 Z. br. — N. Erw.

604. Christus, Brustbild; Flachrelief in weifsem Marmor, auf einem Grunde von grünem Marmor; von Francavilla. 1 F. 9 Z. h., 1 F. 4 Z. br. — N. Erw.

605. Altbyzantinisches Relief in Marmor; Hirsche und Vögel in einer Arabeske von Weinlaub; eine bedeutende, auch in den Miniaturen oft vorkommende mystische Darstellung. 2 F. 5 Z. h., 1 F. 3 Z. br. — N. Erw.

Digitized by Google

606. Der Evangelist Johannes, bärtig dargestellt, mit dem Adler, zu beiden Seiten Mönche; Relief aus istrischem Kalkstein in einem Halbrunde; 2te Hälfte des 15ten Jahrhunderts: früher über dem Eingangsthor der scuola di S. Giovanni in Venedig. 2 F. 5 Z. h., 4 F. 7 Z. br. — N. Erw.

607. Statuette eines Mönchs, vielleicht der heilige Benedict; weisser Marmor; Ital. Arbeit des 15ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h., — N. Erw.

Darunter:

608. Zierlicher Pilaster mit Basis und Capitell, von istrischem Kalkstein; Schule der Lombardi. Aus Venedig; 16tes Jahrhundert. 6 F. 6 Z. h. — N. Erw.

609. Papst Gregor IX. sieht im Traume den sinkenden Lateran durch den heiligen Franz von Assisi gestützt. Relief in gebranntem Thon von Benedetto da Majano (geb. gest. 1498). Aus Venedig. 2 F. 1 Z. h., 2 F. br. — N. Erw.

610. Maria mit dem Kinde, Marmor-Relief von Donatello (geb. 1383, gest. 1466). 2 F. 6 Z. h., 2 F. 1 Z. br. — N. Erw.

611. Der heilige Hieronymus in der Wüste, Flachrelief in Alabaster; deutsche Arbeit aus der 2ten Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 7 Z. h., 1 F. 5 Z. br. — N. Erw.

612. Flachrelief aus weissem Marmor in drei

Digitized by Google

Abtheilungen; Vordertheil einer Kanzel oder eines Altars. In der Mitte Engel mit den Marter-Werkzeugen, zu beiden Seiten grössere musicirende Engel. In Cicognara's Storia della scultura wird ein ähnliches, aber wohl späteres Relief, als in der Kirche S. Trovaso zu Venedig befindlich, erwähnt. Aus Venedig. 2 F. 2 Z. h., 5 F. 9 Z. br. — N. Erw.

613. Der heilige Hieronymus vor einem Kreuze knieend mit dem Löwen. Runde Gruppe aus gebranntem Thon; Florentinische Arbeit aus der 2ten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. 1 F. 7 Z. h. — N. Erw.

614. Altar. Christus am Kreuze zwischen zwei schwebenden Engeln, zu den Füssen zwei Engel mit Fackeln; zwei Drittel Lebensgröfse. Gebrannter Thon und übermalt; von A. Begarelli (geb. 1498, gest. 1565). Früher in einer Kirche zu Modena. — N. Erw. — Die Stufen des Altars sind neu, von Rüdersdorfer Kalkstein, die Platte von sächsischem Marmor;

615. Platte von Breccia Verde, mit einem Kreuze in flachem Relief; aus Venedig. 3 F. h., 4 F. br. — N. Erw.

616. 617. Zwei Sphinxe mit dem Wappenschilde eines Abtes der Familie Paruta, aus Venedig; als Träger der Platte zu dem Altar

Digitized by Google

Nr. 614; 15tes Jahrhundert. 2 F. 1 Z. h. — N. Erw.

618. 619. Zwei verzierte Pilaster von istrischem Kalkstein; aus der Schule der Lombardi, früher in Venedig. 8 F. 8 Z. h. — N. Erw.

620. Die Verkündigung; weisse Figuren auf blauem Grunde, mit Goldverzierungen an den Gewändern und in den Heiligenscheinen. Halbrundes Relief von gebranntem und glasirtem Thon. Aelteres Werk der della Robia. Der umschliessende Bogen ist neu, der Einfassung der folgenden Nummer nachgebildet. 2 F. 5 Z. h., 4 F. 9 Z. br. — S. Barth.

621. Maria mit dem Kinde zwischen zwei anbetenden Engeln; halbe Figuren in einem Halbkreise, welchen ein Kranz von Engelsköpfen umschliesst. Relief aus glasirtem gebrannten Thon, weiss auf blauem Grunde; die Verzierungen an den Gewändern und die Heiligenscheine vergoldet. Grossartiges Werk des Luca della Robbia. 2 F. 5 Z. h., 4 F. 9 Z. br. — S. Barth.

622. Maria mit dem Kinde auf einem Throne zwischen Lilien, das Ganze umgeben von einem reichen Fruchtkranze; unten die Inschrift: „A. D. MDXXIIII. ME (N) SIS MAII.“ Rundes Relief aus gebranntem Thon und in natürlichen Farben glasirt,

Digitized by Google

Hände und Gesichter sind jedoch bemalt. 2 F. 10 Z. im Durchmesser. — S. Barth.

623. Der Beato Buonacorsi von Pistoja, in halber Figur, von zwei Engeln emporgetragen. An den Seiten die Inschrift: „Ang. (eli) susc. (ipiunt)". Hochrelief in Marmor von Nicola Pisano, (geb. um 1200, gest. nach 1275). 1 F. 11 Z. h., 2 F. 6 Z. br. — N. Erw.

624. Der heilige Hieronymus unter einem gothischen Baldachin, eine Kirche auf der Linken tragend, mit der Rechten segnend, in Sandstein von Mastro Bartolommeo; zweite Hälfte des 15ten Jahrhunderts. Früher über dem Eingang der ehemaligen Kirche des Heiligen in Venedig aufgestellt. 5 F. h. — N. Erw.

625. Kleines Wasserbecken von istrischem Kalkstein auf einer Säule von Alabaster, aus der Kirche S. Antonio zu Venedig; 16tes Jahrhundert. 2 F. 4 Z. h., 2 F. 9 Z. br. — N. Erw.

626. Maria knieend vor dem Jesuskinde, welches ein Engel unterstützt, in einem Runde mit reich verzierter Einfassung: zuerst ein weisser Stab mit vergoldeten Perlen, dann ein blaues Band, worin weisse Engelköpfe mit goldenen Sternen abwechseln, hierauf ein weisser, mit Gold aufgehöheter Eierstab, dann ein reicher Fruchtkranz in natürlichen Farben, umschlossen von einem abgeflachten Wulst von bräunlichen, mit Gold aufgehöhten Schup-

Digitized by Google

pen. Relief in glasirtem gebrannten Thon; Arbeit der della Robbia; 15tes Jahrhundert. 4 F. im Durchmesser. — S. Barth.

627. Christus am Oelberg; Marmor-Relief aus dem 15ten Jahrhundert. 1 F. 4 Z. h., 1 F. 11 Z. br. — S. Barth.

628. Maria mit dem Kinde auf dem Schosse der Mutter Anna sitzend. Kleine Gruppe aus glasirtem gebrannten Thon in natürlichen Farben; die Fleischfarben gemalt. Arbeit der della Robbia; 15tes Jahrhundert. 1 F. 6 Z. h. — S. Barth.

Darunter:

629. Eigenthümlich gebildete Blätter-Capitell in rothem Veroneser Marmor; aus Verona; 14tes Jahrhundert. 1 F. 5 Z. h. — N. Erw.

630. Der heilige Filippo Neri, Büste aus weissem Marmor von Bernini (geb. 1598, gest. 1680). 1 F. 4 Z. h. — N. Erw.

Darunter:

631. 632. Byzantinische Säulenknaufe mit rohen Relief-Verzierungen, aus der Kirche S. Salvatore auf der Insel Murano bei Vénedig; 14tes Jahrhundert. 1 F. 5 Z. h. — N. Erw.

633. Gott Vater mit segnend erhobenen Händen, halbe Figur; Hochrelief in Marmor, früher in einem Spitzbogen aufgestellt. Arbeit des Tullio Lombardo; aus der 2ten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. 1 F. 7 Z. h. — N. Erw.

634. Altar-Aufsatz, Relief aus weissem Mar-

Digitized by Google

mor; Arbeit des Andrea Contucci, genannt il Sansovino (geb. um 1460, gest. 1529). Früher im Kloster S. Maria del popolo zu Rom, dessen Gebäude abgetragen sind. In der Mitte ein gemaltes Bild: Christus in der Glorie auf der Weltkugel stehend; vor demselben Leuchter, zu beiden Seiten anbetende Engel. 2 F. 8 Z. h., 2 F. 1 Z. br. — S. Barth.

635. Johannes der Täufer sitzend, Statuette aus gebranntem Thon; Florentinische Arbeit vom Anfang des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h. — N. Erw.

636. Maria mit dem Kinde, Statuette in weissem Marmor; italienische Arbeit; Ende des 14ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h. — S. Barth.

637. Der heilige Sebastian, Statuette aus gebranntem Thon; schöne Arbeit des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h. — S. Barth.

637,a. Byzantinische Verzierung mit einem Kreuz in der Mitte; gute Arbeit des 13ten Jahrhunderts. 1 F. 10 Z. h. — N. Erw.

638. Aschengefäss mit Mosaik-Verzierung und der Inschrift: Turba ampla major; 11tes Jahrhundert. 1 F. 8 Z. h. — S. Barth.

639. Achteckige Brunnenmündung mit Laubverzierungen, aus istrischem Kalkstein; 13tes bis 14tes Jahrhundert. 3 F. 2 Z. h. — N. Erw.

640. Hölzerne Truhe mit Schnitzwerk. Zweite

Digitized by Google

Hälfte des 16ten Jahrhunderts; mit den vereinigten Wappen der Dandolo von Venedig und der Crispo von Rom. 1 F. 11 Z. h., 5 F. 1 Z. lang. — N. Erw.

641. Christi Leichnam von Engeln gehalten in einem Rahmen mit den Marterwerkzeugen; feines Relief in gebranntem Thon, aus der Schule des Sansovino; 16tes Jahrhundert. 1 F. h., 10 Z. br. — N. Erw.

642. Der heilige Franziscus, von einem Cherub emporgetragen, Relief von weifs glasirtem Thon; 16tes Jahrhundert. 8 Z. h. und br. — N. Erw.

643. Der junge Tobias, vom Engel geleitet; flaches Relief aus Kalkstein; 17tes Jahrhundert. 1 F. 1 Z. h., 10 Z. br. — *Kunstk.*

644. Schlusssstein mit Blätterverzierung, in Sandstein; byzantinisch, 1 F. 4 Z. im Durchmesser; 12tes Jahrhundert. — N. Erw.

Darunter:

645. Byzantinische Fensteröffnung mit roher Verzierung, in welcher das Zeichen ☩ zwischen *A* und Ω; Travertin. 3 F. 3 Z. h., 2 F. br. — N. Erw.

646. Büste eines florentiner Rechtsgelehrten, angeblich Ser Ceccone, in gebranntem Thon mit natürlichen Farben bemalt; 15tes Jahrhundert. 1 F. 11 Z. h. — Ä. Erw.

647. Byzantinisches Relief; unten ein Hirsch bei einem Springbrunnen, oben Pfauen auf

Digitized by Google

Blattwerk stehend; der Hirsch zum Wasserbrunnen eilend (Ps. 42, v. 2). Der Pfau (Sinnbild der Unsterblichkeit) aus dem Kelche des Heils das Leben trinkend, (als Sinnbilder des alten und des neuen Bundes). Byzantinisch; von einer alten Kirche zu Venedig erworben. 4 F. 4 Z. h., 1 F. 9 Z. br. — N. Erw.

648. Maria mit dem Kinde, in ganzer Figur, sitzend; Hochrelief in gebranntem Thon, aus der Schule des Begarelli; zweite Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 2 Z. h., 11 Z. br. — N. Erw.

649. Maria mit dem Kinde, halbe Figur; florentiner Arbeit in schwarzem Stein, wahrscheinlich von Bern. Rosselini (um die Mitte des 15ten Jahrhunderts). 1 F. 7 Z. h., 1 F. 3 Z. br. — N. Erw.

650. Maria mit dem Kinde zwischen knieenden Donataren mit der Inschrift: Assumpta est Maria in celum; Relief von weissem Marmor. 1 F. 4 Z. h., 1 F. br. — N. Erw.

651. Hölzerne Truhe mit schön gearbeiteten Reliefs verziert, welche den Tod der Kinder der Niobe darstellen; an den Ecken stehende Figuren, den Gestalten der gefangenen Barbaren an römischen Triumphbogen ähnlich; das Bild des Wappenschildes ist ausgemeisselt; der Grund erscheint mit Gold gehöht. Schule des Giovanni di Bologna, (geb.

Digitized by Google

1524, gest. 1608.) 2 F. 1 Z. h., 5 F. 6 Z. lang. — N. Erw.

652. Säulencapitell von istrischem Kalkstein; 16tes Jahrhundert; Venedig; auf einem Säulenstumpf von buntem Marmor, darunter eine Base von grauem Marmor. 1 F. h. — N. Erw.

653. Ottavio Grimani, Procurator von S. Marco, Büste in weissem Marmor von Alessandro Vittoria (geb. 1525, gest. 1608) und mit dessen Namen bezeichnet. Früher in Venedig im Palazzo Grimani. 2 F. 2 Z. h. — N. Erw.

654. Johannes der Evangelist, Statuette in weissem Marmor aus der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. 2 F. 6 Z. h. — N. Erw.

655. Maria mit dem Kinde und Johannes, halbe Figur; weissglasirtes Relief auf blauem Grunde in gebranntem Thon; 16tes Jahrhundert. 1 F. 3 Z. h. — S. Barth.

656. Maria mit dem Jesuskinde zwischen vier Heiligen, vor einem reichen architectonischen Hintergrunde; sorgfältig gearbeitetes, mit Farben verziertes Relief aus gebranntem Thon von Jacopo Tatti, genannt Sansovino (gest. 1570); früher in einer Kirche zu Venedig. 2 F. 6 Z. h., 3 F. 5 Z. br. — N. Erw.

657. 658. 659. Maria mit dem Kinde zwischen zwei Donataren, halbe Figuren; sehr schön und sorgfältig gearbeitete Reliefs in weissem

Digitized by Google

Marmor; 15tes Jakrhundert; Venedig. 1 F. 7 Z. und 1 F. 3 Z. h. — N. Erw.

660. Contareni, Venezianischer Admiral, Büste in gebranntem Thon, früher wohl bemalt, von Alessandro Vittoria. 2 F. 3 Z. h. — N. Erw.

661. Maria mit dem Kinde, halbe Figur; rundes Flachrelief, weiss auf blauem Grunde, von einem reichen Fruchtkranze umgeben. Glasirter Thon. Am Haar und an den Verzierungen der Gewänder finden sich Spuren von Vergoldung; 16tes Jahrhundert. 1 F. 9 Z. im Durchmesser. — S. Barth.

662. Maria knieend vor dem Kinde, welches ein Engel stützt; in natürlichen Farben bemaltes rundes Relief von gebranntem Thon; aus der Schule der della Robbia; 16tes Jahrhundert. 2 F. im Durchmesser. — S. Barth.

663. Grosser Altaraufsatz in glasirtem Thon von Luca della Robbia; früher in einer Kirche zu Florenz. Das Hauptbild zeigt Christus auf Wolken stehend, von Engeln umgeben; unter ihm die schlafenden Wächter am offenen Grabe. Alle Figuren, so wie die Wolken, sind weiss, die Strahlen der Glorie gelb, die Füllungen des Sarkophags verschieden marmorirt; die Theile der Landschaft sind in natürlichen Farben, der Hintergrund blau. An den Seiten der gewölbten Einfassung

Digitized by Google

stehen die Heiligen Paulus und Bernhard; die Wölbung selbst besteht aus Cassetten, in welchen sich gelbe Rosetten auf blauem Grunde befinden; zwischen denselben sind Fruchtschnüre in natürlichen Farben ebenfalls auf blauem Grunde. 7 F. 6 Z. h., 8 F. 3 Z. br. — S. Barth.

664. Maria mit dem Kinde, in natürlichen Farben bemaltes Relief aus gebranntem Thon; von Jacopo della Quercia aus Siena (geb. 1368, gest. 1442). 8 Z. h. u. br. — N. Erw.

665. Maria mit dem Kinde, halbe Figur in einer Muschel, umgeben von einem Kranze; bemaltes Relief aus gebranntem Thon; im Geschmack des Joh. Bellini; 15tes Jahrhundert. 1 F. 2 Z. im Durchmesser. — N. Erw.

666. Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben, in natürlichen Farben bemaltes Flachrelief aus Gipsstuck; vielleicht von Benedetto da Majano (geb. 1444, gest. 1498). 1 F. 5 Z. h., 1 F. 9 Z. br. — S. Barth.

667. Büste einer jungen Dame in weifsem Marmor; 15tes Jahrhundert. 1 F. 8 Z. h. — N. Erw.

Diese Büste steht auf einem unterwärts mit Blättern verzierten Säulenstumpf von farbigem Marmor mit einem Sockel von weifsem Marmor.

668. Pier Soderini, Gonfaloniere der Republik Florenz und Gegner der Medici; Büste von gebranntem, in natürlichen Farben bemaltem

Digitized by Google

Thon, früher in Florenz. 2 F. 1 Z. h. — N. Erw.

669. Sakristei-Brunnen mit dem Wappen der venezianischan Familie Trivisani; weifser Marmor, die Rückwand bunter Marmor. Früher in der abgetragenen Serviten-Kirche zu Venedig. 8 F. 2 Z. h., 4 F. 8 Z. br. — N. Erw.

670. Johannes der Täufer, Statuette von weifsglasirtem Thon, mit Spuren von Gold-Verzierungen. 1 F. 5 Z. h. — S. Barth.

671. David im Harnisch, als Besieger des Goliath, dessen Haupt ihm zu Füfsen liegt; Statuette aus farbig glasirtem Thon, die nackten Theile bemalt. An der Plinthe die Inschrift: Davit p.p. Zweite Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 8 Z. h. — S. Barth.

672. Tabernakel aus weifsem Marmor mit Verzierungen auf Goldgrund; an den Ecken Engel mit den Leidenswerkzeugen, an der Kuppel die Bilder der vier Evangelisten; aus Padua; 15tes Jahrhundert. 3 F. 11 Z. h. — N. Erw.

Daruntér:

673. Brunnenmündung, den Capitellen des Palastes von S. Marco in Venedig nachgebildet, Arbeit des Filippo Calendario, (gest. 1355), von feinem Kalkstein; aus Venedig; 14tes Jahrhundert. Früher in Verona. 2 F. h., 2 F. 10 Z. br. — N. Erw.

674. Lorenzo de' Medici, gen il Magnifico, in natürlichen Farben bemalte Büste aus al-

Digitized by Google

ter Modellmasse, wahrscheinlich von Ant. de Pollajuolo (geb. 1426, gest. 1498). Früher in Florenz. 2 F. h. — N. Frw.

675. Nicolo Macchiavelli, (geb. 1469, gest. 1527); Büste in alter Modellmasse, mit natürlichen Farben bemalt. Früher in Florenz. 1 F. 8 Z. h. — N. Erw.

676. Christus am Kreuze stehend, in einer Nische; weissglasirtes Relief auf blauem Grunde in gebranntem Thon; 16tes Jahrhnndert. 1 F. 10 Z. h., 10 Z. br. — N. Erw.

677. Maria mit dem kinde, halbe Figur, Flach-Relief in Marmor; die Verzierungen vergoldet. Venezianische Arbeit aus der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. 1 F. 1 Z. h., 9 Z. br. — N. Erw.

678. Maria mit dem Jesuskinde und Johannes, Flachrelief in Marmor, aus der Schule des Donatello; die Verzierungen vergoldet; 16tes Jahrhundert. 11 Z. h., 7 Z. br. — S. Barth.

679. Vorderseite eines Tabernakels mit anbetenden Engeln; über der Thüre eine Taube als Sinnbild des heiligen Geistes; istrischer Kalkstein; 15tes Jahrhundert. 3 F. 11 Z. h., 2 F. 5 Z. br. — N. Erw.

680. Pietro Mellini, florentinischer Senator; (lebte um die Mitte des 15ten Jahrhunderts), alter Gips-Abguss einer Büste in gebranntem Thon, früher im Garten des Hauses der Familie Strozzi zu Florenz. 1 F. 7 Z. h. — N. Erw.

Digitized by Google

681. Byzantinische Verzierung auf einer weissen Marmorplatte; 11tes Jahrhundert. Die Rückseite ist später als Denkstein, in den Boden einer Kirche einzulegen, benützt worden. 1 F. 11 Z. h. und br. — N. Erw.

682. Weiblicher Kopf mit Helm, Bruchstück eines Reliefs in weissem Marmor; florentinische Arbeit des 17ten Jahrhunderts. 9 Z. h., 7 Z. br. — N. Erw.

683. Prometheus, an den Felsen geschmiedet, mit dem Adler; Hochrelief in Alabaster; vielleicht deutsche Arbeit des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 1 Z. h., 1 F. 7 Z. br. — *Kunstk.*

684. Diomedes mit dem Palladium, Relief in schwärzlichem florentiner Steine, nach einer antiken Gemme. 1 F. 5 Z. im Durchmesser. — N. Erw.

685. Weibliches Portrait mit Perlenschnüren im Haar und um den Hals, Relief aus weissem Marmor. 1 F. 3½ Z. h., 9 Z. br.

686. Truhe in Nufsbaumholz geschnitzt, auf Löwenfüssen; mit dem Wappen der Familie Paleotti in Bologna. 1 F. 11 Z. h., 5 F. lang. — N. Erw.

687. Ephebe in Lebensgrösse, mit dem Discus, als Hyacinth bezeichnet; liegende Figur in Bronze von Bosio, (geb. 1769, gest. 1845), gegossen von Crozatier. 3 F. 10 Z. lang. — N. Erw.

688. Giovanni Pico della Mirandola (geb. 1463

gest. 1494); Büste aus gebranntem Thon, von florentinischer Arbeit. 1 F. 3 Z. h. — N. Erw.

688,a. Maria mit dem Kinde in halber Figur, Flachrelief aus weissem Marmor; venezianische Arbeit aus der Zeit des Sansovino. 1 F. 4 Z. h. — N. Erw.

689. 690. Knaben-Statuetten, den Wappenschild der Familie Civran haltend; venezianische Arbeit des 15ten Jahrhunderts in weissem Marmor. 1 F. 5 Z. h. — N. Erw.

691. Geschwungener Schild aus istrischem Kalkstein, mit dem, der venezianischen Heraldik eigenthümlichen Wappenthiere Dolce; 16tes Jahrhundert. 2 F. 8 Z. h., 1 F. 6 Z. br. — N. Erw.

692. Theil eines Frieses aus istrischem Kalkstein, mit dem Wappen der Familie Bembo; darunter Fruchtgehänge mit weiblichen Masken, unter diesen eine Mäander-Verzierung mit bunten Steinen. Venezianische Arbeit aus der ersten Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 1 F. h., 5 F. lang. — N. Erw.

693. Kamin-Einfassung aus istrischem Kalkstein mit dem Wappen der Familie Querini; venezianische Arbeit aus der Schule der Lombardi; 16tes Jahrhundert. 5 F. 4 Z. h., 6 F. 10 Z. br. — N. Erw.

694. Medusenhaupt zwischen zwei mit Keulen bewaffneten Tritonen, Relief in gebranntem

Digitized by Google

Thon; Theil eines Frieses. Schule von Padua, 15tes Jahrhundert. 9 Z. h., 2 F. 4 Z. br. — N. Erw.

695. 696. Schlusssteine aus gebranntem Thon, mit einem Kopfe, einer sitzenden Figur und Sirenen; Schule von Padua, 15tes Jahrhundert. 9 Z. h. und br. — N. Erw.

697. Jugendliche männliche Büste in gebranntem Thon, früher bemalt; Florentinische Arbeit aus der 2ten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h. — N. Erw.

698. Sitzende Frau mit einem Kinde, das sie aus einem Buche unterweist; Hochrelief von gebranntem Thon auf blauem Grunde, aus der Schule des Michel-Angelo, (geb. 1474, gest. 1564). 3 F. 5 Z. h., 3 F. 3 Z. br. — S. Barth.

699. Theil eines Frieses in gebranntem Thon; ein jugendlicher Kopf in einem Kranze zwischen Tritonen. Venezianische Arbeit des 15ten Jahrhunderts. 9 Z. h., 4 F. l. — N. Erw.

700. Sarkophag von istrischem Kalkstein, mit reicher Blattverzierung; aus der Schule der Lombardi; 16tes Jahrhundert. 2 F. 1 Z. h., 6 F. 11 Z. lang. — N. Erw.

701. Grosser verzierter Bogen von istrischem Kalkstein; 16tes Jahrhundert. Die Pfeiler 6 F. 11 Z., der Bogen 6 F. 8 Z. h. — N. Erw.

703. 704. Reich verzierte Consolen, aus der

Digitized by Google

Schule der Lombardi, als Träger des Sarkophags Nr. 700. benutzt; istrischer Kalkstein; 16tes Jahrhundert. 1 F. 4 Z. h., 1 F. 11 Z. tief. — N. Erw.

705. 706. Schildhalter in weifsem Marmor, früher auf dem Grabmal des Dogen Vendramin Calergi zu Venedig; Arbeit des Tullio Lombardo (geb. um 1490). 5 F. 2 Z. h. — N. Erw.

Darunter:

707. 708. Capitelle von istrischem Kalkstein, früher in der Kirche S. Mattia in Venedig. 1 F. 4 Z. h. — N. Erw.

Darunter:

709. 710. Antike Säulen von Nero antico, die Basen neu von Rüdersdorfer Kalkstein. 8 F. 5 Z. h. — N. Erw.

711. Sturz des Phaeton, Hochrelief in weissem Marmor von Jacopo Tatti, genannt il Sansovino. 4 F. 11 Z. h., 3 F. br. — N. Erw.

712. Amor, den Bogen schnitzend; Statue in weissem carrarischen Marmor von François du Quesnoy, genannt Fiamingo (geb. 1592, gest. 1644). Diese Statue war früher, bis 1689, im Hause des damaligen Geh. Raths von Dankelmann, in welches sie wohl als ein Kurfürstliches Geschenk gekommen sein mag. Nach J. v. Sandrart wurde dieser Amor von du Quesnoy in Italien gearbeitet, und durch seine Vermittlung an den Kunst-

Digitized by Google

fruend Lucas von Uffen in Amsterdam gekauft. Nach dessen Tode, 1637, erwarb ihn der Magistrat von Amsterdam für 6000 Fl., und fügte ihn den Geschenken hinzu, welche der Prinzessin von Oranien bei ihrer Anwesenheit in dieser Stadt dargebracht wurden. 2 F. 1 Z. h. — *Kunstk.*

713. Amor, den Bogen schnitzend, alte Wiederholung der vorigen Statue, 1713 von den Erben des Bildhauers Döbel gekauft; soll früher im Königl. Lustgarten aufgestellt gewesen sein. 2 F. 1 Z. h. — *Kunstk.*

714. Kamin-Einfassung von istrischem Kalkstein aus dem Pallast Foscari in Venedig; 16tes Jahrhundert. 7 F. 4 Z. h., 9 F. 5 Z. br. — N. Erw.

715. Kaminfries von istrischem Kalkstein aus der Schule der Lombardi; mit den vereinigten Wappen der Familien Falier und Giulian; 16tes Jahrhundert. 6 F. h., 6 F. 5 Z. br. — N. Erw.

716. Medaillon aus weifsem Marmor, mit einem weiblichen Kopfe; florentinische Arbeit vom Anfang des 16ten Jahrhunderts. 1 F. 6 Z. h., 1 F. 2 Z. br. — N. Erw.

717. Brustbild einer Dame in reicher Kleidung; Venezianische Arbeit in weifsem Marmor. 16tes Jahrhundert. 1 F. 6 Z. h., 1 F. br. — N. Erw.

718. Cosmus II. von Medici (geb. 1590, gest.

Digitized by Google

1621). Medaillon von weifsem Marmor; florentinische Arbeit des 17ten Jahrhunderts. 1 F. 5 Z. h., 1 F. br. — N. Erw.

719. Hebe, Statue in weifsem Marmor, von Canova; erstes Exemplar, nach welchem der Künstler später noch drei Wiederholungen gemacht hat. 4 F. 11 Z. h. — N. Erw.

720. Ein Kind, Wasser ausgiessend; kleines Relief aus der Schule des Fiamingo, weisser Marmor. 9 Z. h., 10 Z. br. — *Kunstk.*

721. Meleager, Flachrelief in weifsem Marmor, aus der Schule des Michel-Angelo. 1 F. h., 9 Z. br. — N. Erw.

722. Weibliche Figur, Kornähren haltend: Flachrelief in weifsem Marmor, von florentiner Arbeit des 16ten Jahrhunderts. 9 Z. h., 4 Z. br. — N. Erw.

723. Liegender Knabe mit dem Finger auf dem Munde, als Sinnbild des Schweigens; Alabaster; deutsche Arbeit des 17ten Jahrhunderts. 11 Z. h., 1 F. 11 Z. br. — *Kunstk.*

724. 725. Statuetten in weifsem Marmor, Reichthum und Ehre darstellend; venezianische Arbeiten aus der ersten Hälfte des 17ten Jahrhunderts. 2 F. 2 Z. h. — N. Erw.

726. Architrav auf zwei verzierten Halbsäulen ruhend, welche zu einer Fenstereinfassung gehören; ältere venezianische Arbeit in istrischem Kalkstein; 16tes Jahrhundert. 4 F. h., 5 F. 4 Z. br. — N. Erw.

Digitized by Google

727. Bildniss der Clorinda, einer venezianischen Dichterin; weifser Marmor. 1 F. h., 10 Z. br. — N. Erw.

728. Bildniss des Dichters Francesco Berni, (gest. 1536). Relief in leicht gebranntem Thon; Florentiner Arbeit. 1 F. 4 Z. h., 10 Z. br. — N. Erw.

729. Weiblicher Kopf, Medaillon in weifsem Marmor; venezianische Arbeit des 16ten Jahrhunderts. 1 F. h., 11 Z. br. — N. Erw.

730. Venus, schlafend; Statuette in weifsem Marmor, dem Francavilla verwandt. 1 F. 7 Z. lang. — *Kunstk.*

731. Männliche Büste in weifsem Marmor; florentinische Arbeit; 16tes Jahrhundert. 1 F. 5 Z. h. — N. Erw.

732. Hercules, auf der Löwenhaut liegend; Statuette in gebranntem Thon; florentinische Arbeit des 17ten Jahrhunderts. 7 Z. h., 1 F. lang. — N. Erw.

733. Weibliche Büste in weifsem Marmor; florentinische Arbeit. 1 F. 7 Z. h. — N. Erw.

734. Adonis, liegende Figur in leicht gebranntem Thon. 1 F. 7 Z. lang. — *Kunstk.*

735. 736. Reich verzierte Consolen von istrischem Kalkstein, aus der Schule der Lombardi. Die Tischplatte ist von sächsischem Marmor. 1 F. 6 Z. h., 1 F. 10 Z. tief. — N. Erw.

737. Mädchen auf einem Füllhorn, Blumen dar-

Digitized by Google

reichend; Restauration eines antiken Torso durch Bouchardon (geb. 1698, gest. 1762). 2 F. 2 Z. h. — Ä. Erw.

738. Minervenkopf, Relief in weifsem Marmor. 9 Z. h., 7 Z. br. — *Kunstk.*

739. Loth und seine Töchter, Relief in Alabaster; deutsche Arbeit aus der ersten Hälfte des 17ten Jahrhunderts. 1 F. 3 Z. h., 1 F. br. — *Kunstk.*

740. Cosmus von Medici, pater patriae. Hochrelief in weissem Marmor von Andrea Verocchio, (geb. 1432, gest. 1488). 1 F. 2 Z. h., 1 F. 1 Z. br. — N. Erw.

741. Männliches Bildniss mit Eichenlaub bekränzt; weifser Marmor mit Spuren späterer Vergoldung. Florentinische Arbeit. 1 F. 1 Z h., 10 Z. br. — N. Erw.

Digitized by Google

Zusatz.

322, a. Lucius Verus (161 bis 169 n. Chr.), Büste aus Alabaster. 2 F. 5 Z. h. — N. Erw.

Gedruckt bei W. Moeser u. Kühn.

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google

46 B51s 1847
Verzeichniss der antiken bildhauerw
Fine Arts Library AYG88(

46 B51s 1847

Berlin. Staatliche Museen

Verzeichniss der antiken ....

DATE	ISSUED TO
05 26 2	BINDERY SHELF
APR 3 '73	BINDERY 73 1

46
B 51 s
1847

Digitized by Google

Digitized by Google